

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

08/2025

Mittleres – Unteres Fricktal

Endlich! Der Frühling ist da

Beate Eckerlin pflegt den Heilkräutergarten des Klosters Mariastein. Sie vermittelt Heilkräuterwissen und gibt Tipps fürs erste Gärtnern.

Seiten 2 und 3

Die Schweizer Buchpreisträgerin Zora del Buono bekommt für ihr Buch so viele Zuschriften wie noch nie. Im Interview erzählt sie warum.

Seiten 5 und 6

«Was hier wächst, ist kein Bärlauch.» Beate Eckerlin hilft den Teilnehmenden der Heilkräutergarten-Führung die Pflanzen zu erkennen.



Quelle: Waltraud Blarrock

Die Apotheke im Garten

Beate Eckerlin zeigt den Kräutergarten Mariastein

Die Pflanzenheilkundlerin möchte den Garten und seine Schätze vielen Menschen zugänglich machen. Eine Reihe von Gartenführungen laden zu einer ersten Begegnung ein.

«Um Bärenkräfte zu erlangen, assen die Menschen zu Frühjahrsbeginn am Gründonnerstag Bärlauchsuppe», erzählt Beate Eckerlin im Heilpflanzen- und Gewürzkräutergarten des Klosters Mariastein. An diesem Freitagabend Mitte März leitet sie die erste von acht Führungen zum Thema Heilkunst im Klostergarten. Seit sechs Jahren kümmert sich Beate Eckerlin gemeinsam mit dem Hausmeister Röbi Husistein und dessen Team um den Garten. Dieser liegt ausserhalb der Klostermauern und ist nicht etwa Jahrhunderte alt, sondern

wurde von den Franziskanerinnen von Erlendbad Anfang der 1990er-Jahre angelegt. Der Garten ist nach Anwendungsbereichen der Pflanzen in zehn Felder eingeteilt, in deren Mitte ein rundes Rosenbeet. Rund 200 Kräuter wachsen hier gegen allerlei Übel.

Vorsicht beim Pflücken

Wer sich für Heilkräuter interessiert, merkt bald, dass bei ihrer Verwendung auch Vorsicht geboten ist. Den Bärlauch etwa sollte die Sammlerin nicht mit dem Maiglöckchen, der Herbstzeitlosen oder dem Aronstab, die ungeniessbar sind, verwechseln. Beate Eckerlin zeigt den Teilnehmenden, worauf sie achten müssen: Die Blätter des Bärlauchs sind mattgrün an der Ober- und Unterseite, und jedes Blatt wächst einzeln aus dem Boden. Ausserdem riecht der Bärlauch unverkennbar, und die Spaghetti mit Bärlauchpesto erscheinen sofort vor dem inneren Auge.

Pflanzen für die Hausapotheke

Da es Mitte März ist, zeigen sich erst wenige Pflanzen in den Beeten, darunter die Schlüsselblume. Ihr botanischer Name lautet *Primula veris*, was übersetzt wird mit «die erste des Frühlings». Dazu erzählt Beate Eckerlin, die sonst in einer Bank arbeitet und sich berufsbegleitend zur Pflanzenheilkundlerin hat ausbilden lassen, dass das echte Schlüsselblümchen bei uns geschützt ist. Ausgraben in der freien Wildnis ist also verboten! Wer das samtig behaarte Pflänzchen für seine Hausapotheke brauchen möchte, pflanzt es also am besten selbst an. Die Schlüsselblume besitzt einen hohen Gehalt an Saponinen, an Seifenstoffen, die die Pflanze selbst vor Erregern und Pilzbefall schützen. Diese wirkten beim Menschen entzündungshemmend und antiviral, sagt Beate Eckerlin und empfiehlt den Schlüsselblumentee zum Lösen festsitzenden Sekrets in Nasennebenhöhlen und Bronchien.

Gartenführungen

Jeweils Freitag, 11.04., 16.05., 20.06., 18.07., 15.08., 19.09., 17.10.

Zeit: 16 bis 17 Uhr

Unkostenbeitrag: Fr. 15.–

Anmeldung: Bis 1 Tag vor dem Anlass an
Telefon +41 79 108 37 02

Tipps von Hildegard von Bingen

Für die Heilkräutergärten wird oft das überlieferte Wissen der Kirchenlehrerin Hildegard von Bingen verwendet. Die umtriebige Klosterfrau lebte im 12. Jahrhundert und hat in der Schrift

«Causae et curae» festgehalten, mit welcher Pflanze welche Krankheit behandelt werden soll. Auch Beate Eckerlin verweist bei der Schlüsselblume auf die mittelalterliche Kräuterspezialistin. Sie empfahl gegen die Melancholie die Pflanze auf Brust und Herz zu legen.

Sie haben die Frage.
Wir haben die Antwort.



Was braucht es, um von der reformierten in die römisch-katholische Kirche einzutreten?

Der primäre Weg der Aufnahme ist die Taufe. Eine nichtkatholisch getaufte Person steht noch nicht in voller Gemeinschaft mit der röm.-kath. Kirche, weil sie das Glaubensbekenntnis nicht abgelegt, die Sakramente nicht empfangen hat und weil sie mit der kirchlichen Leitung nicht verbunden ist. Durch eine Konversion kann die Person dies erlangen. Zuerst wird die Gültigkeit der Taufe überprüft. In den meisten Kirchen wird sie gegenseitig anerkannt. Dann folgt eine persönliche Vorbereitungszeit, die bis zu einem Jahr dauert. Wenn die Motivation der Person geprüft worden ist, wird die Konversion beim bischöflichen Ordinariat beantragt. Die Konversion wird mit der Firmung und der ersten Teilnahme an der Eucharistie abgeschlossen und im Taufregister eingetragen. Der Übertritt soll auch der Einwohnergemeinde gemeldet werden.

Kann eine katholische Person, welche kirchlich verheiratet war und sich scheiden liess, nach dem Tod des Ex-Ehepartners wieder kirchlich heiraten?

Die Brautleute versprechen einander in der röm.-kath. Kirche die Treue in guten und in bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit, bis der Tod sie scheidet. Mit dem Lebensende löst sich der Ehebund auf. Somit erlischt nach dem Tod des Ehepartners/der Ehepartnerin das Hindernis des bestehenden Ehebandes und die hinterbliebene Person darf erneut kirchlich heiraten.

Die Frage wurde von Wieslaw Reglinski beantwortet. Er ist Doktor beider Rechte und der Theologie, seit 2020 Offizial des Bistums Basel und Dozent des kirchlichen Ehrechts an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern. Schicken Sie uns Ihre Frage per Mail oder per Post, wir finden die Antwort.

Erste Schritte im Garten



Beates Tipps

- Pflanzen brauchen keinen Kunstdünger. Brennnesseljauche und Schafdung sind wunderbare biologische Alternativen, vor allem für nährstoffliebende Pflanzen. Es gibt jedoch auch Pflanzen, die nährstoffarme Böden bevorzugen. Dazu zählen viele Heilpflanzen. Deren Böden kann man z.B. durch Sand oder Kies aufwerten.
- Beim Giessen gilt: Weniger ist mehr und lieber einmal richtig als immer nur ein bisschen. Pflanzen werden sonst verweichlicht. Sie müssen lernen, mit Trockenphasen umzugehen.
- Schnecken hält man am besten im Zaun, wenn sie morgens und abends abgesammelt und weit entfernt in einem ungenutzten Wiesenstück wieder abgelegt werden.
- Beachte «gute und schlechte» Nachbarn bei deinen Pflanzen. Tipps dazu findet man online.
- Die meisten Pflanzen können über den Winter stehen gelassen und erst im Frühjahr zurückgeschnitten werden. Dies sieht nicht nur hübsch aus, sondern bietet Insekten und Vögeln sowohl Schutz als auch Nahrung über den Winter.
- Das Säen ist eine Wissenschaft für sich. Es sind unterschiedliche optimale Zeitpunkte, Direktaussaat oder Vorzucht, Saattiefe, Standort, Giessbedarf und oft die Notwendigkeit des Vereinzeln nach einer gewissen Zeit angebracht. Am besten folgt man genau den Hinweisen auf der Saatgutpackung.

Bildquelle: Waltraud Blaurock

Brennnessel-Superkraft

Die Führung endet bei der Brennnessel. Cäsars Truppen hätten die Pflanzen in den nordischen Provinzen eingeführt, weil sie die faserigen Stängel zur Herstellung von Tauen und Geweben verwendet hätten, erklärt die Pflanzenheilkundlerin. Der Verwendungszweck verberge sich im Namen: Nessel leitet sich vom germanischen Wort «Nezze» ab, was Zwirn bedeutet – ein reissfestes Garn aus mehreren gedrehten Fäden. Reissfester als Hanf und feiner als Baumwolle sei das Brennnessel-Gewebe, erklärt Beate Eckerlin. Alle Teile der Pflanze könnten zu medizinischen Zwecken verwendet werden. Das Kraut sei stoffwechselfördernd, die Samen vitalisierten bei Erschöpfungszuständen und die Wurzel wirke krampflösend, um nur einige Wirkweisen zu nennen. Nach dem Besuch bei Bärlauch, Schlüsselblume und Brennnessel ist die Führung im Heilkräutergarten zu Ende. Der Gwunder auf die weiteren Heilpflanzen, die in den kommenden Wochen zu spriessen beginnen, ist geweckt. Ringelblume, Kamille und Gewürzfenichel freuen sich auf Besuch.

Eva Meienberg

Beate Eckerlins Vision ist es, den Garten zu einem lebendigen Begegnungsort zu machen, wo sich die Menschen mit der Heilkraft der Natur verbinden können, wo sie Kraft schöpfen, Inspiration und Sinn finden.



Quelle: Waltraud Blaurock

Autorin Zora del Buono mit ihrer Hündin Natalina in Zürich



Quelle: Stefan Bohrer

«Ich wäre gern gläubig»

Mit «Seinetwegen» hat Zora del Buono ein Buch über Versöhnung geschrieben

Die Schweizer Buchpreisträgerin glaubt nicht an Gott und das Jenseits, aber an Vergebung und Versöhnung.

Was verbindet Sie mit der Roten Zora?

Zora del Buono: Es war das Buch meiner Kindheit, weil es in Jugoslawien spielt und meine Grossmutter aus Slowenien stammt. Wir waren da oft zu Besuch. Ich habe mich sehr mit der Roten Zora identifiziert, aber ich bin weniger mutig als sie. Wie sie wollte ich den Jungs nicht gefallen, sondern sie als Kumpels haben. Das hat mein Leben angenehm gemacht.

Denken Sie an jemand bestimmtes, wenn Sie schreiben?

Manchmal durchaus. In einem meiner Bücher habe ich erzählt, warum eine Freundschaft auseinandergebrochen ist. Das war eine geheime Botschaft für diesen Freund. Das konnte nur er verstehen. Leider hat er es nicht gelesen.

Wie schreiben Sie Ihre Bücher?

Ich bin eine sprunghafte Person. Das ist anstrengend für mein Umfeld. Ich interessiere mich schnell für Neues und vergesse das Alte. Mein jüngstes Buch ist wie ich, ich mäandere. Wie durch ein Wunder hat sich alles ineinandergefügt. Meine Rettung ist, dass ich strukturiert ans Schreiben gehe. Da hilft mir meine Ausbildung zur Architektin.

Wie wahr sind Ihre Geschichten?

Sie sind so wahr wie möglich und so verändert wie nötig. Ich verändere Begebenheiten, um Menschen zu schützen. Aber ich versuche so nah wie möglich an der Wahrheit zu sein. Aber was ist schon die Wahrheit? Die Erinnerung verändert sich laufend. Ich war der Überzeugung, dass meine Mutter nie über den Tod meines Vaters gesprochen hat. Nun habe ich erfahren, dass sie durchaus darüber gesprochen hat, einfach nicht mit mir. In meiner

kleinen Wahrheit hatte sie nie über den Tod ihres Mannes gesprochen. Ich schreibe so, wie ich es weiss.

Warum sammeln Sie in Ihrem Buch so viele Fakten?

Fakten geben mir eine Distanz zu den Emotionen. Ausserdem finde ich es bemerkenswert, wie viele Menschen bei Unfällen ums Leben kommen, wie viele schwer verletzt sind, wer die Unfälle verursacht, ihr Geschlecht, ihr Alter. Das grösste Problem hier sind junge Männer. Ich habe aber auch die Geschichte der Kopfstütze erzählen wollen. Es gab sie schon in den 1920er-Jahren aber wir benutzen sie erst seit den 1970er-Jahren. So viele Menschen sind in den 1960er-Jahren an Genickbrüchen wegen der fehlenden Kopfstützen gestorben. Das lese ich aus vielen Zuschriften von Menschen, die auf mein Buch mit ihrer Geschichte reagieren.

Interview

Wie gehen Sie mit den Reaktionen auf Ihre Bücher um?

Ich muss aushalten, wenn das Feuilleton schweigt oder böse wird. Auch mit dem Lob muss ich umgehen. Bei meinem jüngsten Buch war ich etwas überrumpelt von der grossen Aufmerksamkeit. Ich habe mir überlegt, was den Erfolg gebracht hat. Ich glaube, es ist über das Thema hinaus meine Offenheit. Ich habe ganz viele Zuschriften erhalten von Menschen, die mir ihre Geschichte erzählen, weil ich meine ohne Schonung erzählt habe. Diese Erfahrung ist neu für mich.

Wie ist das für Sie?

Es berührt mich tief, wenn mir jemand seine Unfallopfer-Geschichte erzählt. Es ist grauenerregend, was den Menschen widerfährt. Und viele von ihnen haben jahrelang darüber geschwiegen. Ich beantworte alle Zuschriften. Mit einigen Leuten habe ich mich auch getroffen. Aber ich kann mich nicht mit allen anfreunden. So viele Menschen sind betroffen von Schicksalsschlägen.

Sie machen also Seelsorge?

Vielleicht ein bisschen? Und gleichzeitig muss ich auch die neuen Aspekte der Geschichte meines Vaters verarbeiten. Im Zuge meiner Recherche sind Erinnerungen von anderen Menschen aufgetaucht, die meine inneren Bilder verändern, die vor allem auf Fotografien beruhen.

Glauben Sie, dass es nach dem Tod ein Wiedersehen gibt?

Leider nein.

Trotz ihrem Erlebnis beim Mammutbaum?

Das war eine einmalige Geschichte. Da habe ich im Sequoia Nationalpark in Kalifornien recherchiert. Nach einem Gewitter war ich ganz alleine zwischen den riesigen Bäumen. Da habe ich urplötzlich die Stimme meines Vaters gespürt. Wäre ich gläubig, hätte ich da eine Kapelle bauen lassen. Wenn ich mich daran erinnere, habe ich ein wohlige Gefühl beim Gedanken: Es gibt die Möglichkeit, dass es mehr gibt als diese Welt. Es wäre schön. Ich wäre gern gläubig. Der süditalienische Katholizismus ist mir sehr nahe.

Dann ist mit dem Tod alles aus?

Ich glaube, dass wir zerfallen und zu einem Teil von etwas anderem werden. Darum möchte ich in einer Urne bestattet werden, die sich auflöst, damit ich etwa zu einem Teil eines Baumes werden kann. Die Sehnsucht nach Friedwäldern verstehe ich gut. Mein Architektinnenherz schlägt aber für Friedhöfe. Ich liebe Friedhöfe. Was es dort an Biodiversität zu sehen gibt! In Berlin gab es jüngst einen Aufruf, sich auf Friedhöfen bestatten zu lassen. Sonst wer-

den sie aufgelöst und zu Filet-Grundstücken für Immobilienspekulanten.

Würden Sie im Jenseits Ihre Hunde wiedersehen?

Wenn ich an ein Jenseits glauben würde, dann selbstverständlich. Ich habe vor langer Zeit einen weissen Kakadu für viel Geld aus einem kleinen Käfig gerettet und ihn dem Zoo geschenkt. Ein Medium, das ich zufällig getroffen habe, sagte zu mir: There is a bird, it looks like a chicken, but it is no chicken. Das fand ich nett. Wäre reizend, wenn mich der kleine Kakadu vielleicht doch im Jenseits erwartet.

Was bedeuten Ihnen die Tiere?

Ich nehme sie als Personen wahr. Die Tiere sind noch unschuldiger als wir Menschen. Nichts deprimiert mich mehr, als ausgebeutete, misshandelte und eingesperrte Tiere. Dass Nietzsche einen Zusammenbruch hatte, als er sah, wie ein Pferd geschlagen wurde, wundert mich nicht. Tiere sind fühlende Wesen und haben damit das Recht auf ein gutes Leben.

Sie schreiben in Ihrem Buch, dass Sie eine Menschenfreundin seien, aber keine Menschheitsfreundin. Wie meinen Sie das?

Es deprimiert mich zu sehen, wozu Menschen in der Lage sind. Wenn ich die Welt von Weitem betrachte, denke ich, dass es ihr besser gehen würde ohne die Menschen. Warum nehmen wir uns das Recht heraus, nur für uns Menschen zu denken? Käme es hart auf hart, würde ich den Planeten und nicht die Menschheit retten wollen. Niemand könnte seine Schönheit erkennen, aber es könnte sie auch niemand zerstören.

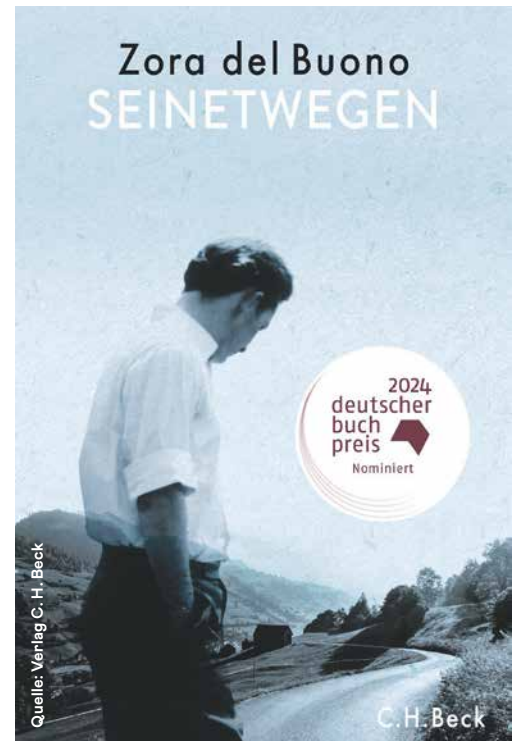
Sind Sie pessimistisch?

Angesichts der globalen Situation ist es schwierig Optimistin zu sein. Gleichzeitig bin ich für Versöhnung. Das ist ein Grund, warum mein Buch gut angekommen ist. Es tut mir wahnsinnig leid, dass meine Mutter und ich nicht mit dem Unfallverursacher sprechen konnten. Für ihn wäre es gut gewesen. Und vielleicht auch für uns. Mein Buch ist versöhnlich, ich bin es auch.

Worauf hoffen Sie?

Ich hoffe auf das Gemeinwesen. Eigentlich bräuchte der Staat eine PR-Agentur, die den Menschen klar macht, dass es uns hier gut geht, weil der Staat funktioniert, und der wird mit Steuergeldern bezahlt. Der Gemeinsinn muss gefördert werden, die Überzeugung, dass ich etwas mittrage, auch wenn es mir nicht direkt zugutekommt. Da könnte die Kirche eine Rolle spielen.

Interview: Eva Meienberg



Klappentext

«Seinetwegen»

von Zora del Buono

Zora del Buono war acht Monate alt, als ihr Vater 1963 bei einem Autounfall starb. Der tote Vater war die grosse Leerstelle der Familie. Mutter und Tochter sprachen kaum über ihn. Wenn die Mutter ihn erwähnte, brach die Tochter mit klopfendem Herzen das Gespräch ab. Sie konnte den Schmerz der Mutter nicht ertragen. Jetzt, inzwischen sechzig geworden, fragt sie sich: Was ist aus dem damals erst 28-jährigen E.T. geworden, der den Unfall verursacht hat? Wie hat er die letzten sechzig Jahre gelebt mit dieser Schuld?

«Seinetwegen» ist der Roman einer Recherche: Die Erzählerin macht sich auf die Suche nach E.T., um ihn mit der Geschichte ihrer Familie zu konfrontieren. Ihre Suche führt sie in abgründige Gegenden, in denen sie Antworten findet, die neue Fragen aufwerfen. Was macht es mit ihr, dass sie plötzlich mehr weiss über ihn, den Mann, der ihren Vater totgefahren hat, als über den Vater selbst? Und wie kann man heil werden, wenn eine Leerstelle doch immer bleiben wird?

Im Glauben Neues gestalten

Religionsgemeinschaften können wie starre, festgefahrene Systeme wirken. Doch immer wieder gibt es Menschen, die mutig neue Denkansätze wagen – darauf möchte der Herbert Haag Preis aufmerksam machen. Wir stellen den Preis und den diesjährigen Preisträger aus der Schweiz, Michel Bollag, vor.

Kurzinfo zum Herbert Haag Preis

Wer verleiht den Preis?

Verliehen wird er von der «Herbert Haag Stiftung für die Freiheit in der Kirche». Der Schweizer Theologieprofessor Herbert Haag, der viele Jahre in Tübingen lehrte, gründete sie 1985 aus der Überzeugung heraus, dass die Kirche in einer Strukturkrise steckt, die zwangsläufig die Freiheit der Gläubigen einschränkt. Die Herbert Haag Stiftung könne diese Freiheit nicht direkt verwirklichen, aber sie möchte zumindest ein Zeichen dafür setzen.

Und warum?

Die Stiftung sieht sich im Dienst eines «aufgeschlossenen und ökumenisch gesinnten katholischen Glaubens». Sie verleiht Anerkennungspreise an Menschen und Organisationen weltweit, die sich durch offene Meinungsäusserung oder mutiges Handeln hervor getan haben.



Quelle: zVg

Michel Bollag engagiert sich seit vielen Jahren im interreligiösen Dialog und hat dafür ein Lehrhaus gegründet.

Michel Bollag widmete sein Lebenswerk dem interreligiösen Dialog: 1994 gründete er gemeinsam mit dem reformierten Pfarrer Martin Kunz das Zürcher Lehrhaus, in dem Jüdinnen/Juden und Christen/innen in einen direkten Austausch kamen, und erweiterte es 2004 um muslimische Perspektiven zum «Zürcher Institut für interreligiösen Dialog».

Wann haben Sie begonnen, sich mit dem Thema «interreligiöser Dialog» zu beschäftigen und warum?

Zu Beginn der 1980er-Jahre arbeitete ich als Leiter für den Religionsunterricht der israelitischen Kultusgemeinde, die damals von Sigi Feigel, einem bekannten jüdischen Politiker, präsiert wurde. Er strebte eine Politik der Aufklärung an, denn er war der Überzeugung, dass es dadurch zu einem besseren Verständnis des Judentums kommen und der Antisemitismus zurückgehen würde. Begonnen hat alles unter anderem mit Synagogenführungen und Einladungen in Konfirmationsgruppen und Schulklassen. In dieser Zeit habe ich den reformierten Pfarrer Martin Kunz kennengelernt. Er suchte jüdische Menschen, die mit ihm gemeinsam in Kirchgemeinden Vorträge halten würden. So haben wir begonnen uns gemeinsam zu engagieren. Aus dieser Zusammenarbeit entstand dann die Idee für das Lehrhaus.

Warum sind Sie gut im Führen des interreligiösen Dialogs?

Das ist eine Frage der Kommunikationsfähigkeit und des Enthusiasmus. Wenn wir etwas gerne tun und dazu noch auf die Leute zugehen und uns wirklich auf den Dialog einlassen können, sind das gute Voraussetzungen.

Was ist unabdingbar, damit der interreligiöse Dialog gelingen kann?

Es muss auf Augenhöhe miteinander gesprochen werden. Unabdingbar ist die Überzeugung, dass keine Religion die absolute Wahrheit besitzt, sondern, dass jede ein Weg hin zur Wahrheit ist. Für den Dialog ist das die Voraussetzung und gleichzeitig auch eine Bereicherung, die er bieten kann.

Kann denn jeder Mensch den interreligiösen Dialog führen?

Wenn ein Mensch andere Identitäten als Gefahr für seine eigene ansieht, dann kann er es nicht. Ängste und Voreingenommenheit verunmöglichen einen Dialog. Es braucht eine gewisse Neugier für den Dialogpartner.

Daran anschliessend: Gibt es Regeln für den interreligiösen Dialog?

Die wichtigste Regel ist der Respekt vor dem Gesprächspartner. Notwendig ist auch, dass

die Teilnehmenden zuhören können und bereit sind, etwas zu lernen. Meiner Meinung nach bedarf es ausserdem eines Grundwissens über die Religion. Und das sehe ich heute, unter anderem durch die Gewichtung in den Lehrplänen, gefährdet.

In welchen Situationen nehmen Sie den interreligiösen Dialog als besonders herausfordernd wahr?

In der Situation, in der wir uns seit dem 7. Oktober 2023 befinden. Seitdem ist der Dialog sehr problematisch geworden. Ich merke, dass man verstummt, dass man sprachlos ist. Ich glaube, der Dialog wird wieder aufgenommen werden, nur ist es im Moment schwierig auszumachen, wo man an- und einsetzen kann. Im Vorfeld der Preisverleihung habe ich mich mit dem Thema auseinandergesetzt, und ich glaube, man muss den Schwerpunkt wieder vermehrt auf Gott statt auf den Menschen setzen. Aus jüdischer Perspektive gesprochen heisst das: Wir befinden uns in einem existenziellen Krieg. Es geht, wie so häufig in unserer Geschichte, um die nackte Existenz. Und gleichzeitig dürfen wir uns nicht von den niedrigen Instinkten leiten lassen. Die Tora hält zum Kampf gegen diese niederen Instinkte an. Das Gebot, den Fremden nicht zu unterdrücken, ihn zu lieben – das ist ja nichts Natürliches. Auf diese gemeinsame Basis muss man sich stellen, wenn man in den Dialog geht. Für ein Volk, das erlitten hat, was wir erlitten haben, ist es schwer aus

Herbert Haag Preis

diesem Trauma eine positive Kraft zu ziehen. Aber meiner Meinung nach ist das trotzdem ein Weg, den man gehen muss.

Wann brechen Sie einen Dialog ab?

Ich würde einen Dialog dort abbrechen, wo antisemitische Parolen oder Einstellungen im Spiel sind. Möglicherweise äussert sich das Gegenüber nicht einmal bewusst antisemitisch, aber ich spüre das. Und da würde ich sagen: «Auf so eine Debatte kann ich nicht eingehen».

Wie verändert sich der interreligiöse Dialog in einer zunehmend säkularisierten Welt?

Grundsätzlich wird er als irrelevant wahrgenommen. Wenn sich in der säkularisierten Welt dann solche Konflikte äussern, wird er nicht mehr nur als irrelevant angesehen, sondern sogar als störend. Gleichzeitig ist aber das Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog gerade sehr präsent und die Menschen interessieren sich für seine Veranstaltungen.

Ihre Nachfolgerinnen am Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog sprechen lieber vom «weltanschaulichen Dialog». Was denken Sie darüber?

Erstens zeigt es die Dynamik dieses Instituts. Man legt ein Augenmerk darauf, was man machen muss, um relevant zu bleiben. Zweitens sind ja auch nicht nur Religionen im klassischen Sinne im Dialog, sondern es gibt auch verschiedene säkulare und andere religiöse Weltanschauungen. Und diese miteinander ins Gespräch zu bringen, das war schon immer ein Anliegen der Institution. Man muss auch mit der säkularen Welt dialogisieren.

Das Interview führte Leonie Wollensack



Sie möchten mehr über die beiden anderen Preisträgerinnen, Dina El Omari und Edith Petschnigg erfahren? Besuchen Sie unsere Website!
[www.lichtblick-nw.ch/
herberthaagpreis2025](http://www.lichtblick-nw.ch/herberthaagpreis2025)

Bildquelle: zVg/Uni Münster – Heiner Witte

Kolumne

Geschenkte Zeit

«Das Geschenk der Zeit» stand kürzlich unterhalb zweier Fotos für Uhren. Grafisch ansprechend, hat mich jedoch die Verbindung von Text, Bild und Absicht irritiert. Suggestiert das Plakat nicht, dass einem durch den Kauf einer Uhr Zeit geschenkt wird?

Ich kam ins Grübeln: Was schenkt mir Zeit? Was frisst sie? Kann ich durch eine Uhr Zeit gewinnen? Die alte griechische Unterscheidung von Chronos und Kairos kam mir in den Sinn. Dadurch, dass mir die messbare Chronos-Zeit hilft, meinen Tag und die Termine optimal zu organisieren, kann mir eine Uhr weiterhelfen. Doch das bleibt eine Sache der Effizienzsteigerung – und die geht ja oft zu Lasten der Kairos-Zeit, der Zeit im Hier-und-Jetzt, die uns gerade dadurch erfüllt, dass sie augenblicklich keine Rolle spielt. Chronos braucht Kairos und umgekehrt: Wir brauchen genügend Zeit für unsere Arbeit und Aufgaben, genügend Freiräume für Spontaneität und das Auskosten des Augenblicks.

Die Fastenzeit schenkt Momente, sich aus der oft unbarmherzigen Chronos-Zeit zu befreien, und hilft mir, mich auf das Wesentliche – Gott – auszurichten. In dieser Ausrichtung erfahre ich ganz viel Kairos-Zeit, die ich wahrhaft als Geschenk ansehe. Frohe Ostern!



Felix Gmür

Bischof von Basel
Bildquelle: Fabienne Bühler

Claudia Masika hat die Philosophie, dass begeisterte Menschen nicht nur Musik machen, sondern Musik sind.



«Sei offen, sei frei, lass die Musik in dir fließen»

Schon von Afro-Gospel gehört? Oder noch besser: Schon mal Afro-Gospel zugehört? Dieser Musikstil verbindet die christliche Tradition mit den Rhythmen und Klängen afrikanischer Kulturen. In unserem Lichtblick-Gebiet gibt es eine Frau, die diese Musik lebt und bald ein Afro-Groove-Gospel-Konzert auf die Beine stellen wird. Wir haben im Vorfeld mit ihr über ihren musikalischen Lebensweg und das Genre gesprochen und darüber, wie sie Menschen bei den ersten musikalischen Schritten begleitet.

Wenn man Claudia Masika fragt, wann sie angefangen hat, Musik zu machen, dann lächelt sie. «Da gibt es keinen Anfang. Ich bin Musik», sagt sie. Musik sei nichts, was sie mache, nichts, worüber sie nachdenken müsse, sondern etwas, das einfach natürlicherweise fliesse. «Meine Mutter sagt, ich hätte schon als Baby nicht normal geschrien, sondern mit Melodie», ergänzt sie lachend. Die Musik ist für sie eine universelle Sprache der Seele, die Menschen unabhängig von ihrer Herkunft miteinander verbindet und eine emotionale Brücke schafft. Sie ergänzt: «Musik gibt mir Kraft und Hoffnung.»

Musik, die bewegt

Ob Afro-Fusion, Afro-Funk, Afro-Jazz, Afro-Soul, Reggae, afrikanische Rhythmen oder Gospel. Masika fühlt sich in all diesen Genres wohl und präsentiert ihre Musik und ihre Stimme dem Publikum. Wichtig ist ihr, dass ihre Musik Geschichten erzählt. «Die Musik

«Erfolg ist für mich, wenn ich Menschen mit meiner Musik bewege.»

muss mich an etwas erinnern, an einen Geschmack, einen Geruch, ein Geräusch von zu Hause, an singende Kinder auf der Strasse», erklärt sie.

In den letzten Jahren hat sie an Festivals gespielt, von denen sie schon als Kind träumte. Eines ihrer Highlights war das Montreux Jazzfestival. Doch sie betont: «Erfolg ist für mich, wenn ich Menschen mit meiner Musik bewege. Wenn ich sie erreiche und meine Musik etwas in ihnen verändert. Menschen, die in einer Depression steckten, haben mir geschrieben: <Claudia, diese Woche habe ich deine Musik

Zu Besuch bei Claudia Masika

gehört, und sie hat mich sehr berührt.» Das ist für mich Erfolg.»

Vom Leben und Glauben inspiriert

Für die Lieder, die sie mit den Teilnehmenden in ihren Workshops einübt, lässt sie sich von verschiedenen afrikanischen Ländern inspirieren. Gemeinsam singen sie Lieder aus Kenia, Mali, Südafrika, Tansania oder Simbabwe. «Ich kreiere eine Art Cocktail, und wir lernen dann gemeinsam die Wörter der verschiedenen Sprachen», so Masika. Bevor es losgeht, erklärt sie den Teilnehmenden, um was es in dem jeweiligen Lied geht, denn, wie schon erwähnt, es ist für Masika wichtig, die Geschichte zu transportieren, die hinter dem Lied steht.

«Gospel ist der schnellste Weg, um mit Gott zu kommunizieren.»

Welche Rolle spielt ihr Glaube bei ihrer Arbeit? «Eine grosse. Ich glaube an Gott, wurde katholisch erzogen und mein Lebensweg ist von meinem christlichen Glauben inspiriert», sagt sie. Daher sind Gospel-Lieder auch ein wichtiger Bestandteil der meisten Workshops. Masika findet: «Gospel ist der schnellste Weg, um mit Gott zu kommunizieren.» Vor allem für Menschen, die nicht wissen, wie sie beten sollen. Sie versuche, mit den Gospel-Liedern ihre Erfahrungen zu transportieren und die Fragen

Gemeinsam mit ihrer Band hat Masika schon an vielen Festivals gespielt und die Menschen zum Tanzen gebracht.



zu beantworten, warum sie an Gott glaubt und für ihn singt. «Gott hat mir diese Stimme geschenkt, und ich möchte sie nutzen, um ihn zu loben», meint sie.

Das Wichtigste ist der Groove

Viele Chöre bereiten sich wochenlang auf einen Auftritt vor, doch mit ihrem Workshop im Lichtblick-Gebiet möchte Masika es schaffen, nach nur drei Probetagen ein Konzert auf die Beine zu stellen. «Es geht nicht darum, dass die Teilnehmer jedes Wort perfekt aussprechen, sondern darum, für jedes Lied die Stimme zu finden, die zu dem Teilnehmer oder der Teilnehmerin passt und die ohne Anstrengung gesungen werden kann», so Masika. Wichtig sei es, die Melodie und den Groove zu spüren.

Der Groove ist ein wichtiges Element von Masikas Musik. Er darf auf keinen Fall zu kurz kommen. Hier kommt wieder ihre Ansicht zum Tragen, dass Menschen nicht Musik machen, sondern Musik sind: «Wir brauchen keine Instrumente, um zu grooven, wir selbst sind der Groove – unser Sound, unsere Energie, unsere Bewegung.» Bewegung ist überhaupt ein wesentliches Element in Masikas Arbeit. Sie ist der Überzeugung: «Musik kann nicht aus dir rauskommen, wenn du dich nicht bewegst. Sing nicht direkt mit, lass zuerst mal die Melodie in dir grooven.»

Leonie Wollensack

Afro-Groove-Gospel-Workshop mit Claudia Masika

Probedaten

Mi, 21. Mai, 19.30 – 21.30 Uhr

Do, 22. Mai, 19.30 – 21.30 Uhr

Sa, 24. Mai, 10 – 11.30 und 13.30 – 15 Uhr

(gemeinsames Mittagessen)

in Rothrist

Konzert:

Sa, 24. Mai, 19 – 20 Uhr

Rössliweg 1, 4852 Rothrist

Gottesdienst

So, 25. Mai, 11 – 12 Uhr

Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Anmeldeschluss: 6. April

Kosten: Fr. 120.– (inkl. T-Shirt)

Anmeldung:

sekretariat@emk-rothrist.ch

Weitere Infos gibt es hier:



Zuhören

Claudia-Masika-Playlist

Neugierig auf die Musik geworden?

Hier eine Auswahl an Liedern von Claudia Masika

(zu finden auf Spotify)

- Mungu Wakutenda
- Way to the Future
 - Rafiki
 - Jifundishe
- Home Sweet Home

Missionen und Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 57 17
missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-araau.ch
Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e
14–16.30, Ve 9–11.30

Sante Messe

Sa 5.4. ore 17: Aarburg. **Do 6.4.** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau. **Ve 11.4.** ore 18: Aarau con Via Crucis. **Do 13.4.** **Palme** ore 9.15: Zofingen. Ore 11.30: Aarau animata dalla Corale. Ore 17.30: Menziken. **Gio Santo 17.4.** Ultima Cena, ore 19: Aarau (Kirchensaal). **Ve Santo 18.4.** ore 15: Zofingen.

Attività

Ogni Lu ore 15: Rosario Strengelbach. **Sa 5.4.** ore 17: Rosario Gränichen. **Sa 12.4.** ore 9: Preparazione rami di ulivo Aarau (Gartenzimmer). **Do 13.4.** Sospeso Rosario Aarau. **Gio Santo 17.4.** ore 21: Gebetsnacht Suhr «Momento di preghiera in lingua Italiana».

Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch
056 441 58 43 / 079 137 89 26 (defunti, unzioni dei malati)
missione.italiana@kathbrugg.ch

Kontakt

Don Quintino Pecoraro,
quintino.pecoraro@kathbrugg.ch

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen
056 426 47 86
missione@kath-wettingen.ch
Ma, Me 9–12 / 14.00–17.30, Gio 9–12

Sante Messe

Sab 5.4. ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 6.4.** ore 9: Bad Zurzach, S. Verena. Ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Neuenhof, S. Giuseppe. **Sab 12.4.** (prefestiva) Benedizione e distribuzione dell'ulivo benedetto. Ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 19.30: Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom delle Palme 13.4.** Benedizione e distribuzione dell'ulivo benedetto, ore 9: Bad Zurzach, S. Verena. Ore 11: Wettingen, S. Antonio. Ore 18: Spreitenbach, Ss. Cosma e Damiano. **Gio Santo – Cena Domini 17.4.** ore 18: Kleindöttingen, Antoniuskirche. Ore 20: Wettingen, S. Antonio (it. / ted.). **Ven Santo – Cena Domini 18.4.** ore 17.30: Baden, Stadtkirche. Ore 20: Bad Zurzach, S. Verena. **Confessioni individuali: Sab 5 e 12 aprile,** ore 10–12: Sede della Missione. **Via Crucis 11 aprile: Sulbergkapelle Wettingen, ore 19.45:** Partenza dal parcheggio dei pompieri. In caso di maltempo la Via Crucis sarà celebrata presso la chiesa di S. Antonio in Wettingen. **Kleindöttingen Antoniuskirche, ore 20.** Preghiera delle lodi, ore 8–8.45, Tutti i giorni feriali cappella di S. Antonio, Wettingen dal 5 marzo all'11 aprile.

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen
056 622 47 84
missione.wohlen@pr14.ch
Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg
Lu e Ma 9–11, Gio e Ve 15–18.

Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 06 10
Lu 14.30–17.30, Me Gio 9–11
Missionario: Don Luigi Talarico
Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska
Segretaria: Daniela Colafato
Presidente Consiglio Pastorale: Gaetano Vecchio. Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali,

nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 824 65 19 / 079 824 29 43
mcle@kathaargau.ch

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así ag.mcle.ch. En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. Servicio de atención social en las regiones Aarau, Baden Brugg y Windisch, contactos en la web.

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 822 84 94
alba.mission@kathaargau.ch

Kontakt

Misionari: Don Marjan Demaj. **Bashkëpunëtorë pastoralë:** Motër Anamaria Mataj. **Sekretaria:** Berlinda Kuzhnini.

Orari i Meshëve

1.4. 19:30 në Aarau. **6.4.** 13:30 në Wohlen, dhe 18:00 ora në Aesch BL. **8.4.** 19:30 në Aarau. **13.4.** 13:30 në Aarau, dhe 18:00 ora në Zollikofen. **15.4.** 19:30 në Aarau. **17.4.** 19:30 në Derendingen.

Aktivitetet

5.4. 10:00 në Aarau – pergaditje e qirinjve të Pashkëve. **12.4.** 11:00 në Aarau – Katekizem per Krismim. **21.4.** 19:00 në Kirchensaal Aarau- Filmi Krishtit «Passion».



Wenn wir Menschen begegnen und ihnen zuhören, dann hören wir Geschichten, die das Leben schrieb. Die Besuchsdiensttagung der reformierten und der katholischen Landeskirche am 9. Mai 2025 richtet sich an Menschen, die im Besuchsdienst tätig sind. Anmeldung bis am 25. April unter www.ref-ag.ch/veranstaltungen / per Telefon 062 838 00 10.

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40 | marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira

Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel
079 108 45 53 | jose.oliveira@kathaargau.ch

Missas em português

Ennetbaden, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1^o 2^o 3^o e 4^o Domingo, 12.00
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühletalstr. 13: 2^o e 4^o Domingo, 15.30

Hrvatska Katolicka Misija

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
062 822 04 74
www.hkm-aargau.ch

Gottesdienste

Subota, 5.4. Krstenje, 11:00: Wettingen.
Nedjelja, 6.4. Misa (Put Kriza), 09:30 (09:00): Buchs, 12:30 (12:15): Wettingen, 16:00 (15:30): Zofingen. **Ponedjeljak, 7.4.** Ispovijed i Misa, 17:30: Wettingen. **Cetvrtak, 10.4.** Ispovijed i Misa, 17:30: Zofingen. Put Kriza, 19:30: Wettingen. **Petak, 11.4.** Put Kriza, 19:30: Oberentfelden. **Subota, 12.4.** Ispovijed i Misa, 17:45: Rheinfelden. **Nedjelja, 13.4.** Misa - Cvjetnica (Igrokaz Muka Isusova u Buchsu i Wettingenu), 09:00: Buchs, 12:30: Wettingen, 16:00: Menziken. **Veliki Cetvrtak, 17.4.** Misa, 20:30: Zofingen. **Veliki Petak, 18.4.** Obredi Velikog Petka (post i nemrs), 17:00: Wettingen.

Msze swiete

Niedziela, 6.4. Birmenstorf, 12.30 Uhr. **Poniedzialek, 7.4.** Birmenstorf, 19 Uhr. **Sroda, 9.4.** Birmenstorf, rozaniec, 19 Uhr. **Niedziela Palmowa 13.4.** Birmenstorf, 12.30 Uhr. **Sroda, 16.4.** Birmenstorf, rozaniec, 19 Uhr. **Wielki Czwartek, 17.4.** Birmenstorf, 19 Uhr. **Wielki Piatek, 18.4.** Birmenstorf, 18 Uhr.

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge

Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
T 056 491 00 82
polenseelsorge@kathaargau.ch
Sekr.: M. Wolan | miroslawa.wolan@kathaargau.ch

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei

Röm.-Kath. Kirche im Aargau
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo
Feerstrasse 8, 5001 Aarau
T +41 56 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Propstei Wislikofen

Seminarhotel und Bildungshaus
Sekretariat: Letizia Witton
5463 Wislikofen
T +41 56 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Pastoralraum Mittleres Fricktal Eiken-Stein

Unsere neuen Religions- pädagogin



Ich heisse Dorota Jończak und komme aus einem malerischen Dorf in Polen. Nach meinem Masterabschluss in Deutscher Philologie führte mich meine interkulturelle Neugier in die Schweiz, wo ich seit 13 Jahren mit meinem Mann im Kanton Basel-Landschaft lebe. In der Schweiz habe ich mich kontinuierlich pädagogisch weiterentwickelt und schloss den Bachelor in Religionspädagogik am RPI der Universität Luzern ab.

Mit einem Rucksack wertvoller Erfahrungen im Religionsunterricht, in der Katechese, Liturgie, Familienpastoral und Jugendarbeit komme ich nun in den Seelsorgeverband Eiken-Stein. Ich freue mich darauf, ab dem neuen Schuljahr die Katecheseleitung der Klassenstufen 1-7 zu übernehmen und die Familienpastoral zu gestalten.

Mein Lieblingszitat aus der Bibel ist: „Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am grössten unter ihnen ist die Liebe“

(1 Kor 13,13). Inspiriert von diesen Worten wünsche ich mir viele bereichernde Glaubensbegegnungen mit Ihnen. Es ist mir wichtig, dass wir uns gegenseitig mit Gottes Liebe anstecken und in der Kirche lebensstärkende Erfahrungen machen können. Dorota Jończak

Ministranten-Anlass

Nachdem der letzte Anlass kurzfristig abgesagt werden musste, findet nun am 4. April der Mini-Abend mit Escape Room statt. Die Minis treffen sich um 18.30 Uhr im Pfarrzentrum Eiken. Wir freuen uns auf einen lustigen und spannenden Abend.

Gebet

Ich wünsche dir Augen,
die die kleinen Dinge des Alltages
wahrnehmen und ins rechte Licht rücken.

Ich wünsche dir Ohren,
die die feinen Schwingungen und Töne
im Gespräch mit anderen aufnehmen.

Ich wünsche dir Hände,
die nicht lange überlegen,
ob sie helfen oder gut sein wollen.

Ich wünsche dir
zur rechten Zeit das rechte Wort.

So segne uns Gott, der Vater,
der Sohn und der heilige Geist.
Amen.
aus: «Spruchreif»

Die Fastenzeit lädt ein, wachsam zu sein, genau hinzuhören und dadurch Gottes Stimme zu vernehmen.

Pfarreien

Eiken - St. Vinzenz - Münchwilen - Sisseln
Stein - Bruder Klaus

Kontakte

Kirchenmusikerin

Simone Küpfer
simone.kuepfer@rkeiken-stein.ch
0049 7763 8059104

Leitender Priester

Stefanus Wolo Itu

Seelsorger

Stefanus Wolo Itu
062 871 14 25
stefanus.woloitu@rkeiken-stein.ch

Berthold Keßler

062 873 54 23
berthold.kessler@rkeiken-stein.ch

Religionspädagogin

Dorota Jończak
Kirchgasse 4, 5074 Eiken
062 871 62 97
Dorota.Jonczak@rkeiken-stein.ch

Sekretariate

Anita Meyer
Kirchgasse 4, 5074 Eiken
rkpfarranteiken@rkeiken-stein.ch

Diana John

Schulstrasse 5, 4332 Stein
rkpfarramtstein@rkeiken-stein.ch

Webseite: www.rkeiken-stein.ch



Eiken St. Vinzenz – Münchwilen – Sisseln

Sekretariat

Anita Meyer
Kirchgasse 4, 5074 Eiken
Di & Do 09.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 16.00 Uhr
062 871 14 05
rkpfarramteiken@rkeiken-stein.ch

Suppentagserlös für die Fastenaktion – herzlichen Dank!



Bei frühlingshaften Temperaturen versammelten sich bereits am Vortag die Kirchenpflege sowie freiwillige Helferinnen, um das Gemüse für die Suppe zu rüsten, die Suppe zu

kochen und das Pfarreizentrum freundlich herzurichten.

Der Suppentag selbst war recht gut besucht, bei herzhafter Suppe, Würstli und Kartoffelsalat konnte in angeregter und gutgelaunter Atmosphäre die Mittagszeit verbracht werden. Das Kuchenbuffet wartete mit einer stattlichen Anzahl feiner Köstlichkeiten auf, wieder waren hier die bereits langjährige Bäckerinnen am Werk. Zusammen mit dem offerierten Kaffee wurde das Angebot abgerundet. Der Erlös beläuft sich auf Fr. 1'300,-, diesen haben wir bereits an die Fastenaktion überwiesen. Wir danken allen, die durch ihr Mitwirken jeglicher Art und/oder durch ihr Kommen zum Gelingen beigetragen haben - herzliches «Vergelt's Gott»!

Die Kirchenpflege und das OK

Kollekten vom Okt. 24 – Febr. 25

Oktober:	
migratio	50.00
Brücke "Le pont"	200.00
Weltmissionstag	280.00

Theodora Stiftung	830.00
--------------------------	---------------

November:

Hilfswerk Margrit Fuchs	268.00
Kirchenbauhilfe	120.00
Diöz. Kollekte	100.00
Diöz. Kollekte	30.00
Stiftung Wunderlampe	90.00

Dezember:

Uni Freiburg	320.00
Elisabethenwerk	370.00
Stiftung Lotti Latrous	120.00
Stiftung Denk an mich	200.00
Kinderhilfe Bethlehem	1170.00

Januar:

Bistum Ende Flores	530.00
Inl. Mission	130.00
Sternsinger - Missio	1280.00
Pro Infirmis	100.00
Caritas Aargau	990.00

Februar:

SoFo für Mutter+Kind	100.00
Stiftung Sternschnuppe	180.00
Die Dargebotene Hand	80.00
Jubilate-Chance Kirchengesang	80.00

Herzlichen Dank für Ihr Mittragen dieser Anliegen.

Stein – Bruder Klaus

Sekretariat

Diana John
Schulstrasse 5, 4332 Stein AG
Mo 14.00 – 16.00 Uhr, Di 09.00 – 11.00 Uhr
062 873 16 52
rkpfarramtstein@rkeiken-stein.ch

Auf Deinem Weg

Jugendkreuzweg von Mumpf nach Stein

Der diesjährige Jugendkreuzweg steht unter diesem Motto. Gemeinsam werden die Jugendlichen an verschiedenen Stationen den Kreuzweg Jesu bedenken. Jesu Leidensweg ist ein Weg der Hoffnung, ein Weg, der schliesslich zu neuem Leben führt. Auch der eigene Le-

bensweg ist ein Hoffnungsweg, der uns immer wieder Zuversicht und Zukunft bringen will. Der Jugendkreuzweg startet am Donnerstag, den 3. April um 19.00 Uhr in Mumpf und endet um 20.30 Uhr in der Bruder Klaus Kirche in Stein. Im Anschluss gibt es einen kleinen Umtrunk. Eingeladen sind alle Schülerinnen und Schüler ab der 6. Klasse.

Familienkreuzweg

Der diesjährige Familienkreuzweg beginnt am 18.4.2025 um 10.00 Uhr vor der Bruder Klaus Kirche in Stein. Wir werden an mehreren Stationen rund um die Kirche etwas über Jesu Leiden hören, wir wollen darüber nachdenken

und so in das Geschehen eintauchen. Bestimmt finden auch wir Situationen in denen wir auf Erlösung und Befreiung hoffen.



Wer den Kreuzweg bis zu Ende geht, erfährt, dass es begründete Hoffnung gibt. Herzliche

Einladung besonders an die Familien den Kreuzweg miteinander zu gehen.

Das Hungertuch

Das diesjährige Hungerloch lässt ein Erdenbrot - eine Broterde - im All schweben. «Ohne Erde kein Korn, ohne Korn kein Brot» - und keine Stärkung des Herzens. Brot, Getreide, Mais, Reis: Sie wachsen aus diesem Erdenbrot. Sie nähren Menschen. Das Erdenbrot würde alle Menschen nähren. Und doch hungern über 700 Millionen Menschen. Der Hunger frisst das Wollen, das Entscheiden - die Zukunft.



Wir klagen heute, wir teilen die Sorge um die Zukunft, wir stärken unsere Herzen - unser Wollen und Entscheiden. Denn: Sendest Du Gott, Deinen Atem aus, so werden sie erschaf-

fen und Du erneuerst das Angesicht der Erde. In der Fastenzeit nehmen wir die Kollekte auf für die Fastenaktion. Tragen wir unseren Teil dazu bei, dass das «tägliche Brot» für alle Menschen in greifbare Nähe kommt. So unterstützen Sie mit Ihrer grosszügigen Spende Menschen im Globalen Süden dabei, ihren Alltag und ihre Ernährung nachhaltig zu sichern. Denn genügend, gesunde und kulturell angepasste Nahrung ist ein Recht für alle Menschen. Und, wer sich nicht darum sorgen muss, woher die nächste Mahlzeit kommt, kann auch Ideen entwickeln und seine Zukunft selbst in die Hand nehmen. Vielen Dank, dass Sie dabei mithelfen, Zukunft und Hoffnung zu ermöglichen.

Gottesdienste

Sonntag, 6. April

5. Fastensonntag

09.00 Stein

Eucharistiefeier mit Stefanus
Wolo Itu

es singt die Choralgruppe

Gedächtnis für:

- Anton Wicki

Gestiftete Jahrzeit für:

- Jean Schroeter-Schmid

Kollekte: Fastenaktion

10.30 Eiken

Eucharistiefeier mit Stefanus
Wolo Itu; es singt die Choralgruppe

Gestiftete Jahrzeit für:

- Viktor und Vreni Berger-Winter

- Fritz und Anna Schwarb-Müller

- Josef und Blanka Jegge

- Martin Liechti

- Paula Anna Spaar-Cereda

Kollekte: Fastenaktion

Mittwoch, 9. April

09.00 Münchwilen

Eucharistiefeier

10.00 Stein

Rosenkranzgebet

Donnerstag, 10. April

09.00 Stein

Eucharistiefeier

16.30 Stein

Andacht in der Stiftung MBF

Samstag, 12. April

Palmsonntag - Vorabend

16.30 Sisseln

Eucharistiefeier mit Stefanus
Wolo Itu

Palmweihe vor der Kapelle

Kollekte: Fastenaktion

18.00 Münchwilen

Eucharistiefeier mit Stefanus

Wolo Itu

Palmweihe vor der Kapelle

Kollekte: Fastenaktion

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

09.00 Stein

Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Berthold Keßler

Palmweihe vor der Kirche

Kollekte: Fastenaktion

10.30 Eiken

Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Berthold Keßler

Palmweihe vor der Kirche

Kollekte: Fastenaktion

Mittwoch, 16. April

10.00 Stein

Rosenkranzgebet

Donnerstag, 17. April

Gründonnerstag

19.00 Stein

Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Berthold Keßler

Gemeinsam mit dem Kirchenchor
singen wir Lieder aus dem Gesang-

buch "God for you". Gene dürfen

Sie bereits schon um 18.30 Uhr

kommen und mit dem Chor die

Lieder einstudieren.

Kollekte: Christen im HI. Land

anschliessend Gebetsstunde

Freitag, 18. April

Karfreitag

10.00 Stein

Kinderkreuzweg für Familien und

Kinder; bei schönem Wetter

draussen

15.00 Eiken

Karfreitagsliturgie mit Stefanus

Wolo Itu; musikalisch mitgestaltet

vom Kirchenchor Eiken;

Dieses Jahr möchten wir mit

Taizeliedern den Gottesdienst

mitgestalten. Wenn Sie Lust

haben, bei den eingängigen

Liedern mitzusingen, dann kommen

Sie gerne schon um 14.15 Uhr in

die Kirche, um gemeinsam mit dem

Kirchenchor die Lieder einzustudieren.

Kollekte: Christen im HI. Land

Veranstaltungen

Dienstag, 8. April

14.00 Stein, Pfarrezentrum, Treff-

punkt Rumänienhilfe

Wir treffen uns zum Stricken,

Spielen und Jassen.

Freitag, 11. April

13.30 Sisseln, Werkhof, Gemeinsames

Palmbinden

16.00 Stein, Pfarrezentrum, Gemeinsames

Palmbinden

Samstag, 12. April

09.00 Eiken, Pfarrhaus, Gemeinsames

Palmbinden

Unsere Verstorbenen

Franz Hassler, 1942

† 25.3.2025

Pastoralraum Mittleres Fricktal Fischingertal



Palmenbinden

Das Palmenbinden ist eine lange Tradition in unseren Kirchen und erinnert uns an den Einzug von Jesus in Jerusalem.

Wir freuen uns, wenn Sie als Familie bei diesem schönen Brauch mitmachen und eine Palme gestalten, welche Sie zum Palmsonntagsgottesdienst in Ihrer Pfarrei mitnehmen. Die kleineren Kinder können auch ein Körbli verzieren oder eine Mini-Palme machen.

Möchten Sie gerne in Gemeinschaft eine Palme binden? Dann laden wir Sie herzlich ein, an einem der drei von uns organisierten Palmenbinden zu kommen. Die Kinder sollten von einem Erwachsenen begleitet werden, damit die Palme in der verfügbaren Zeit fertig gestellt werden kann:

Mittwoch, 9. April ab 13.30 Uhr in der Unterkirche in Obermumpf

Samstag, 12. April ab 9 Uhr im Pfarrsaal in Wallbach

Samstag, 12. April ab 9 Uhr bei Familie Berger, Burgmattstrasse 10, Mumpf

Nähere Infos zum Palmbinden erhalten Sie nach der Anmeldung.

Anmeldung ist noch möglich bis am 4. April beim Verbandssekretariat Mumpf unter 062 873 16 50 / verbandsssekretariat@ssvf.ch oder per WhatsApp an Martina Schmidlin 078 566 08 00.

Auf viele bunte Palmen freuen sich die Vorbereitungsteams: Susanne und Kurt Dietwyler, Martina Schmidlin, Walter Ott, Andrea und Thomi Berger

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten zum Palmsonntag

Bitte beachten Sie die speziellen Gottesdienstzeiten.

Auf Ihr Mitfeiern freuen sich Isidor Hodel und Stefanus Wolo Itu.

**Palmsonntag
Gottesdienste**

Samstag, 12. April
16.30 Uhr in Mumpf
18 Uhr in Wallbach

Sonntag, 13. April
9.30 Uhr in Schupfart
11 Uhr in Obermumpf

Seelsorgeverband
Fischingertal

Pfarreien

Schupfart - St. Leodegar
Obermumpf - Peter und Paul
Mumpf - St. Martin
Wallbach - St. Sebastian

Kontakte

Pastoralraumleiter
vakant

Leitender Priester
Stefanus Wolo Itu

Seelsorger
Stefanus Wolo Itu
062 871 14 25
stefanus.woloitu@rkeiken-stein.ch

Sekretariat
Andrea Berger
Hauptstrasse 16, 4322 Mumpf
Mo, Mi, Do, Fr 9.00 – 11.00 Uhr
062 873 16 50
verbandsssekretariat@ssvf.ch

Webseite: www.ssvf.ch



Abendmahlfeier mit den Erstkommunionkindern

Herzliche Einladung an alle, die an dieser Feier zusammen mit den Erstkommunionkindern und ihren Familien teilnehmen möchten.

ABENDMAHLFEIER
GRÜNDONNERSTAG, 17. APRIL
18 UHR
KIRCHE OBERMUMPF

Gemeinsam mit den Erstkommunion-Familien feiern wir das letzte Abendmahl. Wir teilen Brot und Traubensaft.

Herzliche Einladung an alle.

Martina Schmidlin, Katechete

Gegenständen, Bildern und Musik begleitet wird.

Die Strecken zwischen den Posten sind kurz und die Wege sind Kinderwagen und Rollstuhl tauglich. Der Kreuzweg endet in der Kirche mit einer kurzen Andacht. Dort werden Blumen und Zweige am Kreuz niedergelegt. Diese Blumen dürfen zur Feier selber mitgebracht werden.

Das Vorbereitungsteam: Anita Bachmann, Claudia Thomann und Martina Schmidlin

Rückblick Morgenimpulse

Die Morgenimpulsfeiern standen unter dem diesjährigen Thema des Fastenopfers. Die Mitfeiernden setzten sich mit dem Fastentuch und den Missständen auf der Welt auseinander.

Der Bedeutung des Teilens stellte sich als eine sinnvolle Möglichkeit des rücksichtsvollen Miteinanders heraus.

Miteinander Brot teilen, miteinander unsere Freuden aber auch unsere Sorgen teilen, miteinander Ideen teilen und Solidarität leben, miteinander und füreinander da sein.

Karten kosten Fr. 5.- und das Geld wird vollumfänglich dem Muttertagsfonds des Aargauischen Katholischen Frauenbund überwiesen.



Mit Hilfe des Muttertagsfonds gewährt der AKF finanzielle Unterstützung für Frauen, Kinder und Familien im Aargau, unabhängig von deren Zivilstand, Konfession und Staatszugehörigkeit. Die Beiträge werden im Sinne einer Überbrückungshilfe geleistet und sind in der Regel einmalig.

Die Gesuche um finanzielle Hilfe steigen stetig - und wir freuen uns, wenn wir mit dem Verkauf der Karten einen Beitrag zur Notlinderung leisten können.

Wir danken allen, die bei uns Karten kaufen und so mit ihrer Solidarität dieses wichtige Projekt unterstützen.

Kreuzwegfeier für Familien und Erwachsene

An Karfreitag, 18. April, sind alle zu einer Kreuzwegfeier eingeladen. Der Treffpunkt ist um 10 Uhr vor der Kirche in Wallbach.

Kreuzwegfeier

FÜR FAMILIEN UND ERWACHSENE

Karfreitag, 18. April

10 UHR

vor der Kirche in Wallbach

BRINGEN SIE EINE BLUME ODER EINEN ZWEIG MIT.

Anita Bachmann, Claudia Thomann & Martina Schmidlin



Im anschliessenden Morgenkaffee bot sich Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch und Gemeinschaft erleben.

Verkauf Karten für den Muttertagsfonds

Kollekten Januar und Februar im Fischingertal

Missio - Sternsinger unterwegs und Kollekte aus den Gottesdiensten	7'295.50
Epiphanielkollekte	46.75
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	250.75
Caritas Aargau	132.50
Herzensbilder.ch	239.10
Tischlein deck dich	234.70
Kirchl. Regionaler Sozialdienst	138.30
Jubilate - Chance Kirchengesang	151.80

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

In Gedenken an die letzten Lebenstage von Jesus gehen wir einen Kreuzweg. An den verschiedenen Stationen des Weges hören wir einen Teil der Passionsgeschichte die mit

Schreiben Sie gerne? In der Kirche in Mumpf können wunderschöne Fotokarten, passend für viele Gelegenheiten, gekauft werden. Die

Schupfart – St. Leodegar

Sekretariat

Patricia Obrist
Kirchgasse 20, 4325 Schupfart
Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr

062 871 14 20
pfarramt.schupfart@ssvf.ch

Öffnungszeiten

Pfarreisekretariat
Donnerstag, 17. April, 1. Mai

Obermumpf – Peter und Paul

Sekretariat

Sandra Ferraina
Rank 5, 4324 Obermumpf

Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr
062 873 33 66
pfarramt.obermumpf@ssvf.ch

Mumpf – St. Martin

Sekretariat

Andrea Berger
Hauptstrasse 16, 4322 Mumpf
Donnerstag 9.00 – 11.00 Uhr
062 873 16 50
pfarramt.mumpf@ssvf.ch

Wir nehmen Abschied

Am 19. März ist Frau Alice Güntert-Guthauser verstorben. Wir nehmen am Freitag, 4. April um 14 Uhr auf dem Friedhof von ihr Abschied. Anschliessend ist die Trauerfeier in der Kirche.

Am 25. März ist Herr Emil Kalt-Güntert verstorben. Wir nehmen am Freitag, 11. April um 14.30 Uhr im Trauergottesdienst von ihm Abschied. Die Urne wird im engsten Familienkreis auf dem Friedhof beigesetzt.

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und stärke die Angehörigen in ihrer Trauer.

Stricknachmittag

Wir treffen uns zum gemeinsamen Stricken am Montag, 7. April ab 14 Uhr im Pfarrhaus.

Wallbach – St. Sebastian

Sekretariat

Patricia Obrist
Kirchstrasse 17, 4323 Wallbach

Mittwoch 9.00 – 11.00 Uhr
061 861 11 19
pfarramt.wallbach@ssvf.ch

Alles unter
lichtblick-nw.ch



Gottesdienste

Freitag, 4. April

09.00 Schupfart
Rosenkranz

Samstag, 5. April

5. Fastensonntag
18.00 Wallbach
Versöhnungsfeier mit
Eucharistiefeier
mit Stefanus Wolo Itu
Jahrzeit für:
Elisabeth Kaufmann
Kollekte: Fastenaktion

Sonntag, 6. April

5. Fastensonntag
10.00 Schupfart
Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Urs Buser
Jahrzeit für:
Herbert Heiz-Erni
Helene und Wilhelm Hasler-Müller
Irma und Gottlieb Heiz-Steinacher
Franz Hohler
Gedächtnis für:
Johann Heiz
Heidi Büttler
Marie und Bernhard Schwarb
Martin Hohler
Kollekte: Fastenaktion

Gemeinsam Hunger beenden:
Fastenaktion ist eine Schweizer
Organisation der internationalen
Zusammenarbeit. Sie setzen sich
ein für benachteiligte Menschen
im globalen Süden – für eine
gerechtere Welt und die Überwin-
dung von Hunger. Dabei stützen
sie sich auf lokales Wissen und
entwickeln im Dialog mit ihren
Partnerorganisationen wirksame
Ansätze. Im Sinne von Hilfe zur
Selbsthilfe begleiten sie Gemein-
schaften dabei, sich zu organisie-
ren und ihre Grundrechte
einzufordern. Sie arbeiten mit
Partnerorganisationen in 14
Ländern in Afrika, Asien, Latein-
amerika sowie mit Organisationen
in der Schweiz zusammen.

Montag, 7. April

18.00 Wallbach
Rosenkranz

Mittwoch, 9. April

09.00 Obermumpf
Rosenkranz

18.00 Mumpf
Eucharistiefeier
mit Stefanus Wolo Itu
Gedächtnis für:
Esther und Erich Troxler
Margrit Troxler

Freitag, 11. April

09.00 Schupfart
Rosenkranz

Samstag, 12. April

Palmsonntag
16.30 Mumpf
Palmsegnung, feierlicher Einzug,
Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Isidor Hodel
Kollekte: Fastenaktion
18.00 Wallbach
Palmsegnung, feierlicher Einzug
Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Isidor Hodel
Kollekte: Fastenaktion

Sonntag, 13. April

Palmsonntag
09.30 Schupfart
Palmsegnung, feierlicher Einzug,
Eucharistiefeier
mit Stefanus Wolo Itu
Jahrzeit für:
Katharina Hohler-Mahler
Hedwig und Johann Müller-Meier
Hedwig und Josef Steinacher-
Erni
Gedächtnis für:
Jeannette Erni-Hürzeler
Monika Mathis, Marcel Mathis
Kollekte: Fastenaktion
11.00 Obermumpf
Palmsegnung, feierlicher Einzug
Eucharistiefeier
mit Stefanus Wolo Itu
Jahrzeit für:
Fredy Schmidlin-Stocker
Kollekte: Fastenaktion

Montag, 14. April

18.00 Wallbach
Rosenkranz

Mittwoch, 16. April

09.00 Obermumpf
Rosenkranz

Donnerstag, 17. April

Hoher Donnerstag
18.00 Mumpf
Eucharistiefeier
mit Stefanus Wolo Itu
Kollekte: Karwochenkollekte für
die Christinnen und Christen im
Heiligen Land

Karwochenkollekte: Die Kirchen
und ihre zahlreichen Institutionen
engagieren sich vor Ort seit
langem in den Bereichen Bildung,
Sozialarbeit und sozial-pastoraler
Arbeit. Sei geben damit den
Menschen, unabhängig von der
religiösen oder ethnischen
Zugehörigkeit, Hoffnung und die
Kraft, auch in schwierigen Zeiten
nicht zu verzweifeln. Die Men-
schen im Nahen Osten wünschen
sich eine lebenswerte Zukunft in
ihrer Heimat. Unsere solidarische
Unterstützung bleibt wichtig.

18.00 Obermumpf
Abendmahlfeier für die
Erstkommunionfamilien
mit Martina Schmidlin

Freitag, 18. April

Karfreitag
10.00 Wallbach
Kreuzwegfeier
für Familien und Erwachsene
mit Anita Bachmann, Claudia
Thomann und Martina Schmidlin
Bitte bringen Sie einen grünen
Zweig oder eine Blume mit
15.00 Schupfart
Karfreitagsliturgie
mit Christina Wunderlin
Kollekte: Karwochenkollekte für
die Christinnen und Christen im
Heiligen Land

Samstag, 19. April

Osternacht
18.00 Wallbach
Feierliche Osternachtliturgie
mit Stefanus Wolo Itu
mitgestaltet vom Kirchenchor
Im Anschluss herzliche Einladung
zum Apéro mit Eiertütsch

Sonntag, 20. April

Ostersonntag
11.00 Obermumpf
Festgottesdienst
mit Eucharistiefeier
mit Stefanus Wolo Itu
mitgestaltet vom Kirchenchor

Unsere Verstorbenen

Alice Güntert-Guthauser
Jg. 1941[†] 19. März
Emil Kalt-Güntert
Jg. 1937, [†] 25. März

Pastoralraum Möhlinbach

Karfreitag – Schmerzvolle Realität



Manchmal erscheint er übermächtig: Dieser dunkle Schatten in meinem Leben. Die Bibel nennt ihn den Todesschatten. Schmerz, Leid und Trauer können auch schon mal übermächtig werden und mich am Sinn des Ganzen zweifeln lassen. Es passiert, dass ich vor Schmerz kaum noch etwas anderes wahrnehmen kann. Einfacher Trost erreicht mich nicht mehr. Bilder des Lebens und auch mein Glaube an einen guten Gott erscheinen ganz weit weg. Vielen Menschen geht dies so – immer wieder. Es gibt keinen schnellen Trost, keine Tricks. Keine einfache Antwort auf die Frage nach dem WARUM. Prediger mit schnellen Erklärungen lügen. Was bleibt ist die Erkenntnis das Leben und die Welt als das anzunehmen, was sie sind: gebrochen. Unser christlicher Glaube gibt mir auch keine einfache Welterklärung oder eine Allheilmethode, den Todesschatten aus meinem Leben einfach wegzubeten. Er gibt mir aber den Blick frei auf einen Gott, der hinabsteigt in Leid und Tod, ja sogar hinab bis in die Sinn- und Gottlosigkeit. Mein Gott, warum hast du mich verlassen, ruft der Heiland am Kreuz und wird zum gottverlassenen Gott. Der Blick darauf gibt mir Kraft, mich einzulassen auf dieses Leben und gibt mir Vertrauen, dass ich auch in meinen dunkelsten Stunden nicht tiefer fallen werde als in seine Hand.

Markus O. Wentink

Liturgie der Karwoche

In unserer Liturgie begleiten wir am Palmsonntag Christus durch den Jubel der Menge hindurch zum Abendmahlssaal, in die Einsamkeit von Getsemani und zur Kreuzigungsstätte Golgatha. Der Palmsonntag ist geprägt durch die aufwändig gestalteten Palmgebilde und das Evangelium vom Einzug Jesu in Jerusalem. Der Hohe Donnerstag steht für die Abendmahlsfeier, aber auch für die Fusswaschung, die uns gewissermassen eine Erklärung für das Geheimnis der Eucharistie an die Hand gibt. Im Abendmahlsgottesdienst in Möhlin werden wir den Ritus der Fusswaschung in seiner vollen Form begehen. Nach dem Abendmahl leeren sich die Kirchen, jeglicher Schmuck verschwindet und die Nacht der Agonie Jesus beginnt. Am Karfreitag führt uns die Liturgie in die Todesstunde Jesu. Wir verehren das Kreuz als Zeichen der bedingungslosen Liebe. Alle sind zu dem eingeladen im meditativen Gebet vor dem Kreuz am Abend in Möhlin unsere Welt mit ihrer Gebrochenheit vor das Kreuz zu bringen. Im Dunkel der Nacht harren wir der Auferstehung. *Markus O. Wentink*

Gedanken zur Fusswaschung

Die Apostel, besonders Petrus, sind bestürzt über Jesu Entscheidung, ihnen die Füße zu waschen. Petrus fragt entrüstet: «Herr, du willst mir die Füße waschen?» Es ist schwierig, die Liebe Jesu zuzulassen, da wir uns oft dagegen sträuben. Jesus erklärt, dass man diese Liebe annehmen muss, um zu seinen Jüngern zu gehören. Wir wollen in Ehrfurcht beobachten, wie Jesus den Jüngern die Füße wäscht. Petrus gibt sich geschlagen, denn er will zu Jesus gehören. Dann fragt Jesus auch mich: «Soll ich dir die Füße waschen?» Das bedeutet, an allem, was ihm gehört, teilzuhaben – an seiner Freude, seinen Qualen, seinem Leben und Tod. Bin ich bereit, in seinem Geist zu leben und so zu lieben, wie er liebt? Das ist Teil der Wahrhaftigkeit der Eucharistiefeier. *Markus O. Wentink*

Pfarreien

Wegenstetten-Hellikon / Zuzgen /
Zeiningen / Möhlin

Kontakte

Seelsorge / Leitung / Jugend

Markus O. Wentink, Diakon und Leitung
061 851 10 54
markus.wentink@moehlinbach.ch

Godwin Ukatu, Leitender Priester
078 201 39 25
godwin.ukatu@moehlinbach.ch

Jeannette Näf-Lenzin, Leitungsassistentin
061 851 12 67
jeannette.naef@moehlinbach.ch

Fabienne Thiévent, Bereichsleitung Diakonie
078 315 18 95
fabienne.thievent@moehlinbach.ch

Lena Heskamp, Jugendarbeit / Katechese
061 853 10 36
lena.heskamp@moehlinbach.ch
Claudia Fritzenwallner C., Jugendarbeit
061 853 10 35
claudia.fritzenwallner@moehlinbach.ch

Seelsorge im Notfall 061 851 53 04

Webseite: www.moehlinbach.ch



Gratulation Magdalena Horisberger

Wir gratulieren unserer Sakristanin Magdalena Horisberger zum erfolgreichen Abschluss des Grundkurses für Sakristan:innen an der Schweiz. Sakristanenschule in Einsiedeln. In vier Wochen hat sie sich intensiv fortgebildet und den kirchlichen Fähigkeitsausweis erlangt. Die Ausbildung umfasste verschiedene Bereiche des Sakristanendienstes, darunter Reinigung, Pflege liturgischer Gewänder, Sicherheitsfragen und Brandverhütung. Magdalena ist bereits seit mehreren Jahren in den Pfarreien Hellikon, Zuzgen und Möhlin tätig und kann nun ihr erweitertes Fachwissen in der Praxis anwenden. Die Kirchgemeinden danken ihr für ihr Engagement und wünschen ihr weiterhin viel Freude in ihrer Arbeit.



Fastenzeit und das Sakrament der Versöhnung

Die Fastenzeit ist eine Zeit der Versöhnung – mit uns selbst, unseren Mitmenschen und Gott. Sie lädt ein, das eigene Leben zu reflektieren und Beziehungen zu erneuern. Fehler gehören zum Leben, und die Fastenzeit bietet die Chance zur Heilung und Vergebung. Es ist eine Gelegenheit, Konflikte zu lösen und Frieden zu finden. Auch seelsorgerliche Gespräche und das Sakrament der Beichte sind wichtig. In unserem Pastoralraum gibt es Beichtgelegenheiten am **Dienstag, 15. April, um 17 Uhr in Zuzgen** und **um 18.30 Uhr in Wegenstetten**.

In **Möhlin** gibt es Stationen, die zur Besinnung einladen, vom **28. März bis 4. April**. Möge diese Zeit der Gnade uns zur Umkehr und Versöhnung führen. Ich wünsche Ihnen eine ge-

segnete Fastenzeit und ein freudiges Fest der Auferstehung Christi.
Godwin Ukatu

Ökumenischer Kinderkreuzweg für Familien

Karfreitagmorgen, 10:30 Uhr, Zuzgen

Wir starten gemeinsam im reformierten Kirchgemeindezentrum Zuzgen. Verschiedene Stationen auf dem Weg zur röm.-kath. Kirche laden uns ein, den Kreuzweg mit Jesus zu gehen, mit Blick auf die Auferstehung. Alle Familien sind herzlich eingeladen.

«Es gibt keine grössere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.»

Joh 15, 13



Rückblick

Interkultureller Gottesdienst mit Priesterjubiläum von Godwin Ukatu



Ein bunter Abend voller unvergesslicher Momente erfüllte die Kirche St. Leodegar in Möhlin, zum ersten interkulturellen Gottesdienst 2025 mit Priesterjubiläum von Godwin Ukatu. Die Messe war ein lebendiger Ausdruck des Dankes an Gott, symbolisiert durch Zitrusfrüchte, die mit Musik und Tanz zum Altar getragen und später verteilt wurden. Im Anschluss präsentierten Menschen aus verschiedenen Ländern ihre kulinarischen Spezialitäten im Schalen, was eine Atmosphäre der Begegnung und Gemeinschaft schuf. Dank grosszügiger Spenden gab es reichlich Essen für alle. Unser Dank gilt dem interkulturellen

Arbeitskreis und allen, die diesen besonderen Abend ermöglicht haben. Die nächste interkulturelle Feier findet am 18. Oktober statt.

Rückblick

Ökum. Fastengottesdienst mit Suppenessen im Wegenstettertal

Was erwartet man von einem Fastengottesdienst in bewegten Zeiten? Erlebten die Besuchenden einmal eine etwas andere Form, welche sehr positiv aufgenommen wurde. In Kleingruppen durften Fragen wie Sorgen, Stärkung und gemeinsames Teilen diskutiert werden, was zu einem lebendigen Gottesdienst führte.

Das anschliessende Suppenessen mit Borschtsch, zubereitet von der ukrainischen Frauengruppe, und ein Dessertbuffet von freiwilligen Bäckerinnen, rundeten den tollen Anlass ab. Die Kollekte von Fr. 1'121.— wird zur Unterstützung bedürftiger Familien und Schulen in der Demokratischen Republik Kongo (Fastenaktion) eingesetzt.

Weitere Bilder und Informationen finden Sie unter www.moehlinbach.ch



Dem Geheimnis der Stille auf der Spur

Pilgernd unterwegs auf dem Jakobsweg von Schwarzenburg–Curtilles vom 29.–31.5.25

Unsere 3. Etappe auf der Via Jacobi führt uns nach Fribourg zur Kathedrale Saint Nicolas. Weiter geht es am zweiten Tag zum Wallfahrtsort «Notre-Dame de Tours» und am dritten Tag über Payerne nach Curtilles. Bildstöcke, Kapellen und Jakobsstatuen begleiten uns auf diesem historischen Pilgerweg. Vielleicht treffen wir sogar Weitpilger. Neben Impulsen und Übungen zur Stille bleibt Zeit für Austausch und Gespräche.

Einfach unterwegs: Wir tragen unser Gepäck selbst und übernachten in der Jakobspilgerherberge in Fribourg sowie in «Notre-Dame de Tours» im Mehrbettzimmer. Mehr Informationen unter www.moehlinbach.ch.

Wegenstetten-Hellikon – St. Michael

Sekretariat

Edith Schlienger

Di 14.00 – 16.30 Uhr / Mi 08.30 – 11.00 Uhr

061 871 04 10

pfarramt.wegenstetten@moehlinbach.ch

Herzliche Einladung zum Palmenbinden



Freitag, 11. April, 13:30 – 16 Uhr in der Schulgasse in Wegenstetten (unterhalb des Schul-

hauses). Das Palmbinden ist für alle von klein bis gross. Selbstverständlich kann man die Palme auch zu Hause anfertigen und zum Gottesdienst mitbringen.

Mitzubringen sind: Ein Palmstängeli (z.B. Stecken aus dem Gartencenter), einen Korb mit Stechpalmlättern und evtl. weiteres Grünmaterial, vier Äpfel und Stoff- oder Papierbänder.

Die Mithilfe und Unterstützung von Eltern, Grosseltern oder Paten ist nötig. Wir freuen uns auf viele Palmbäume-Hersteller:innen.

Am Sonntag, 13. April, 10 Uhr werden wir mit den Palmbäumen gemeinsam in die Kirche einziehen und den Gottesdienst feiern.

Menschenkind und Gotteskind

Wir freuen uns, dass Yael Freivogel durch das Sakrament der Taufe in die christliche Gemeinschaft aufgenommen wird. Wir wün-

schen der Tauffamilie von Herzen Gottes Segen und ein schönes Tauffest.

Opfer und Spenden

15.02. Lourdesgrotte Wegenstetten	42.00
20.02. Beerdigung	140.00
21.02. Beerdigung	441.00
23.02. Chluurizunft Zuzgen	456.00
01.03. Diakonie/Pfarrei	42.00
06.03. Beerdigung	668.00
07.03. Beerdigung	321.00
08.03. Beerdigung	334.00
09.03. Pfarrei	368.00
Opferkerzli Hellikon	357.00
DANKE FÜR JEDE GABE	

Zeiningen – St. Agatha

Sekretariat

Patricia Obrist

Mi u. Do 14.00 – 16.30 Uhr

061 851 11 17

pfarramt.zeiningen@moehlinbach.ch

Einladung zum Palmbinden

am Samstag, 12. April, 13:30 bis 16 Uhr



sind Sie herzlich zum Palmbinden auf dem Kirchplatz eingeladen (Pfarrsaal bei Schlechtwetter). Das Palmbinden ist für alle von klein bis gross. Kinder dürfen in Begleitung eines Erwachsenen mitmachen. Wir freuen uns auf viele Palmbaumgestaltende. Am Sonntag um 10.30 Uhr werden wir mit den Palmbäumen gemeinsam in die Kirche einziehen und den Gottesdienst feiern. Mitbringen dürfen Sie folgendes: Einen Stab, Dekorationsmaterial, Äpfel, Bänder, usw.. Der Vielfalt sind keine Grenzen gesetzt.

finden. In diesem Jahr am 1. Juli 2025 von 15:30 - 18:00 Uhr im Pfarrsaal.

Reservieren Sie sich jetzt schon dieses Datum. Die Jubilar:innen erhalten Ihre Einladung anfangs Juni persönlich per Post.

Fabienne Thiévent, Bereichsleitung Diakonie

Pfarreisekretariat

Heute Nachmittag, Donnerstag, 3. April bleibt das Sekretariat infolge Teamsitzung geschlossen. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Geburtstagschränzli

Wie im letzten Jahr, werden alle Jubilar:innen ab dem 75 Altersjahr zu einem gemeinsamen Beisammensein eingeladen. Neu wird nur noch ein Geburtstagschränzli pro Jahr statt-

Zuzgen – St. Georg

Sekretariat

Patricia Obrist

Di u. Fr 08.00 – 11.00 Uhr

061 871 17 71

pfarramt.zuzgen@moehlinbach.ch

Einladung zum Palmbinden



Samstag, 12. April, 9:00 Uhr

auf dem Parkplatz der Kirche (bei Schlechtwetter im Spycher). Wir freuen uns auf viele Palmbaumgestaltende, Kinder mit Eltern, Grosseltern, Paten, usw. Ihre Anmeldung nehmen wir gerne entgegen bis am Dienstag, 8. April auf dem Sekretariat, 061 871 17 71, pfarramt.zuzgen@moehlinbach.ch
Mitbringen: Holzstange, Diverse Bänder, Äpfel (ca. 4 Stk.), Grünzeug.

Sakristan:innen – Team

Wir informieren über Änderungen

Vreni Sacher ist seit über 10 Jahren bei uns im Sakristanendienst, davon 4 Jahre als leitende Sakristanin tätig. Liebe Vreni, über die vielen Jahre haben wir deine gewissenhafte Arbeitsweise schätzen gelernt. Auf dich ist

immer Verlass, deinen Dienst leistest du mit sehr viel Freude, grosser Hingabe und tiefem Respekt für Liturgie, Seelsorgeteam und Kirchenbesuchende. Ab April 2025 wirst du deinen Einsatz reduzieren. Wir freuen uns, dass du weiterhin als Aushilfssakristanin/Springerin in unserer Kirche im Einsatz stehen wirst. Wir danken dir herzlich für dein langjähriges und weiteres Engagement für unsere Kirche.

Magdalena Horisberger wird ab April als neue leitende Sakristanin tätig sein, nachdem sie erfolgreich ihren kirchlichen Fähigkeitsausweis erlangt hat. Wir danken herzlich dafür. Cyprian Horisberger, neu im Team, arbeitet seit Januar 2025 als Aushilfssakristan/Springer. Er bringt viel Erfahrung aus seiner Zeit als Ministrant mit. Ihm wünschen wir viel Freude in seiner neuen Aufgabe.
Die Kirchenpflege

Möhlin – St. Leodegar

Sekretariat

Ana Kunz-Imbernon

Mo, Di und Do 08.30 – 11.00 Uhr

061 851 10 54

pfarramt.moehlin@moehlinbach.ch

Palmsonntag



Am Palmsamstag in Möhlin gestalten wir den Gottesdienst mit prachtvollen Palmgebinden und verschiedenen Elementen, darunter tra-

ditionelle Liturgie sowie Beiträge von Vitamin G und der Kirche Kunterbunt. Um 17 Uhr beginnt die Prozession beim Pfarreizentrum Schalllen, wo die Palmzweige gesegnet und das Evangelium gelesen wird. In der Kirche folgt ein interaktiver, besinnlicher und spielerischer Teil, gefolgt von Fürbitten und der Kommunionfeier. Zum Abschluss sind alle zur Teilete im Pfarreisaal eingeladen.

Zwüschezyt: Vorbereiten der Palmblätter fürs Palmbasteln, 12. April, 9-12 Uhr, Pfarreizentrum Schalllen

Palmbasteln: 12. April, 14-17 Uhr, Pfarreizentrum Schalllen, Kinder mit Begleitung

12 Menschen aus der Pfarrei...

wird der Diakon in der Liturgie am Hohen Donnerstag die Füsse waschen. Neben der Einsetzung der Eucharistie ist es genau das, was Jesus im Abendmahlssaal getan hat. In

der Tradition gab es immer wieder Stimmen, die von der Fusswaschung als dem vergessenen Sakrament sprachen. Wenn die Fusswaschung auch heute offiziell kein Sakrament ist, so ist sie doch ein machtvolles Zeichen der Nähe Gottes, die sich in Hingabe und bedingungsloser Liebe zeigt.

Gebet vor dem Kreuz

Am Karfreitag gedenken wir des Leidens und Sterbens Jesu und reflektieren über Gewalt, Tod und Sinnlosigkeit in unserer Welt. Um 15.00 Uhr findet die Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi statt. Zwischen 20.00 und 22.00 Uhr gibt es im Gebet vor dem Kreuz Raum für Stille, Fürbitte, persönliches Gebet und Gemeinschaft. Jeder ist eingeladen, vor dem Kreuz zu verweilen, egal wie lange. Der Abend wird von leiser Musik und kurzen geistlichen Impulsen begleitet.

Gottesdienste

Samstag, 5. April

17.30 Zuzgen

Wortgottes-Kommunionfeier
Markus O. Wentink
Jahrzeit für:
Elisabeth Hollinger
Marie und Adolf Schmid Sacher
und Geschwister Sacher
Maria Wunderle
Gedächtnis für:
Gertrud und Josef Hollinger-
Intlekofer
Hanna Baiardi
Kollekte: Fastenaktion

19.00 Wegenstetten-Hellikon

Wegenstetten
Wortgottes-Kommunionfeier
Markus O. Wentink
Gedächtnis für:
Erna und Rolf Müller-Breitenstein
Ivo Ackermann-Müller
Kollekte: Fastenaktion

Sonntag, 6. April

10.30 Möhlin

Wortgottes-Kommunionfeier
Markus O. Wentink
Chilekaffi im Pfarrsaal
Kollekte: Fastenaktion

Montag, 7. April

15.45 Möhlin

Rosenkranzgebet

Dienstag, 8. April

18.00 Wegenstetten-Hellikon

Wegenstetten, Rosenkranzgebet

Mittwoch, 9. April

10.00 Möhlin, Stadelbach

Ökum. Gottesdienst
Godwin Ukatu

18.00 Wegenstetten-Hellikon

Wegenstetten, Lourdesgrotte
Die Schweiz betet

19.00 Zeiningen

Rosenkranzgebet

Donnerstag, 10. April

09.00 Möhlin

Eucharistiefeier
Godwin Ukatu

18.00 Wegenstetten-Hellikon

Wegenstetten, Rosenkranzgebet

Freitag, 11. April

18.00 Zuzgen

Eucharistische Anbetung
Godwin Ukatu

Samstag, 12. April

16.30 Möhlin

Vitamin G-Kunterbunt -
Palmsonntag - 3. Klasse
Nicole Stocker, Markus O.
Wentink, mitgestaltet vom
Kunterbunt-Team
Offener Empfang und Abschluss
Gemeinsamer Imbiss
Kollekte: Fastenaktion

17.30 Zuzgen

Familiengottesdienst mit
Eucharistiefeier; Godwin Ukatu
Einzug der Palmen
Gedächtnis für:
Josef Hohler-Wendelspiess
Isabelle und Jacqueline Hohler
Othmar Frishcherz-Gasser
Kollekte: Fastenaktion

Sonntag, 13. April

Palmsonntag

10.00 Wegenstetten-Hellikon

Wegenstetten, Eucharistiefeier
Urs Zimmermann
Besammlung Kirchentreppe
Palmensegnung, Prozession
Kirchenchor WE-HE
Dreissigster für:
Irma Hasler-Rippstein
Maria Bernet-Wildling
Richard Müller-Hasler
Jahrzeit für:
Arthur Schlienger-Widmer
Gedächtnis für:
Anton Schreiber-John
Johanna Freivogel-Studer
Marcel Bamert-Scherrmann
Fastenaktion; Chilekaffi

11.30 Wegenstetten-Hellikon

Wegenst., Taufe Yael Freivogel

11.30 Zeiningen

Familiengottesdienst mit
Eucharistiefeier; Godwin Ukatu
Einzug der Palmen
Jahrzeit für:
Alfred und Berta Tschopp-Kägi
Otto Kägi
Maria und Xaver Steffen-Hodel
Kollekte: Fastenaktion

Montag, 14. April

15.45 Möhlin

Rosenkranzgebet

Dienstag, 15. April

17.00 Zuzgen

Beichtgelegenheit

18.00 Wegenstetten-Hellikon

Wegenstetten, Rosenkranzgebet

18.30 Wegenstetten-Hellikon

Wegenstetten, Beichtgelegenheit

Mittwoch, 16. April

10.00 Möhlin, Stadelbach

Ökum. Gottesdienst
Markus O. Wentink

18.00 Wegenstetten-Hellikon

Wegenstetten, Lourdesgrotte
Die Schweiz betet

19.00 Zeiningen

Rosenkranzgebet

Donnerstag, 17. April

Hoher Donnerstag

17.00 Zeiningen

Eucharistiefeier; Godwin Ukatu

19.00 Möhlin

Wortgottes-Kommunionfeier
und Fusswaschung
Markus O. Wentink

19.00 Wegenstetten-Hellikon

Wegenstetten, Eucharistiefeier
Godwin Ukatu

Uebertragung des Allerheiligsten
Nach der Messe Öbergstunde mit
Rosenkranzgebet

19.00 Zuzgen

Rosenkranzgebet

Freitag, 18. April

Karfreitag

09.00 Wegenstetten-Hellikon

Hellikon, Kreuzwegandacht

10.30 Zuzgen

Ökum. Kinderkreuzweg für
Familien: Start ref. Kirchengemein-
dezentrum, Stationenweg,
Abschluss röm.-kath. Kirche

11.00 Möhlin

Karfreitagsliturgie in italienischer
Sprache, Don Quintino Pecoraro

15.00 Möhlin

Karfreitagsliturgie
Markus O. Wentink
Kirchenchor Möhlin

15.00 Wegenstetten-Hellikon

Wegenstetten, Karfreitags-
liturgie, Godwin Ukatu
Kirchenchor WE-HE

Kollekte: Christen im Hl. Land

20.00 Möhlin

Gebet vor dem Kreuz
Markus O. Wentink

Unsere Taufen

Yael Freivogel, Wegenstetten

Unsere Verstorbenen

Alice Kim-Bernhard, 1927,
Möhlin, †16.03.2025

Rheinfelden-Magden-Olsberg

Sekretariat

Hermann Keller-Strasse 10
4310 Rheinfelden
Sabine Weibel, Pfarramt
Christine Mucsi, Kirchengemeinde

Mo - Fr 8.30 - 11.30 Uhr
061 836 95 55
In einem Notfall: 079 290 86 27

Seelsorge

Monika Lauper, Gemeindeleitung
Florian Piller, Priester
Rado Stecki, Jugendarbeit
Jana Waldis, Familienpastoral
Marie Hohl, Mitarbeiterin Pfarrei

sekretariat@pfarrei-rheinfelden.ch
www.pfarrei-rheinfelden.ch

Hoher Donnerstag

Den Hohen-Donnerstag-Gottesdienst mit anschliessender Feuerwache halten wir in Magden. Sie sind herzlich an den «Tisch des letzten Abendmahls» geladen.



Marienkirche Magden, 17. April, 19:00 Uhr anschliessend Feuerwache bis 22:00 Uhr

Kinder-Karfreitag



Ein Familiengottesdienst zum Karfreitag für Kinder jeden Alters. Wir begleiten Jesus auf seinem Weg am Karfreitag.

Marienkirche Magden, 18. April, 11:10 Uhr

Karfreitags Liturgie

Der Tag, an dem wir uns an das Leiden und Sterben Jesu erinnern. Der KirchenchorPlus singt die Passion von Heinrich Schütz und andere Passionslieder.

Josefskirche Rheinfelden, 18. April, 15:00 Uhr

Emmausgang

Pilgern in den Morgen

Inspiriert von der Begegnung der beiden Jünger mit dem auferstandenen Jesus machen wir uns auf einen Stationenweg in den Morgen hinein. Wir sind mit dem Motto "Ecce Homo" unterwegs und machen uns Gedanken über die Wunden dieser Zeit.



Ostermontag, 21. April, 6.30 Uhr ab HPS Rheinfelden.
7.00 Uhr ab Marienkirche Magden. 8.45 Uhr einfaches
Morgenessen im Treffpunkt, 9.30 Uhr Eucharistiefeier.

KinderKirche

Wir brauchen Unterstützung!

Hättest Du Freude mit Kindern den Gottesdienst zu feiern?

Kindern den christlichen Glauben auf eine fröhliche und unkomplizierte Weise näher zu bringen?

Das langjährige Team der KinderKirche sucht neue Mitwirkende für die Kindergottesdienste. Dafür braucht es keine katechetische oder pädagogische Ausbildung und ist unabhängig der Konfession - was Du mitbringen sollst ist Freude mit einem tollen Team, unterstützt von einer fortschrittlichen Pfarrei, die Kindergottesdienste zu gestalten und zu feiern.

Wäre das etwas für Dich?

Wir geben Dir gerne Auskunft über diese erfüllende Tätigkeit auf freiwilligen Basis.

Melde Dich bitte bei den Mitarbeiterinnen der KinderKirche direkt im Kindergottesdienst oder bei:
Gabi Metternich (Leitung) Tel. 076 438 84 57 oder
buehler-metternich@bluewin.ch

Ostertreffen JUSESO

Das Jugendtreffen der JUSESO Fricktal zu Ostern. Eine gute Gemeinschaft, tolle Spiele, abwechslungsreiche Workshops, Übernachtung in der Halle und als Highlight eine besondere jugendgerechte Osternachtsfeier - das und noch mehr kannst du beim Ostertreffen erleben, das jedes Jahr von einem engagierten Organisationsteam organisiert wird. Unser Gastgeber im 2025 ist die röm.-kath. Pfarrgemeinde Kaiseraugst

Donnerstag, 17.04.2025- Samstag, 19.04.2025, kath.
Pfarreizentrum Kaiseraugst
Infos: www.kath-oberesfricktal.ch/kinder-jugend/juseso-fricktal

Osterkerzenverkauf

Nach den Gottesdiensten am Palmsonntag in Rheinfelden und Magden werden wieder die Heimosterkerzen verkauft. Der Erlös ist für die Fastenaktion bestimmt.

Der Preis pro Osterkerze beträgt unverändert Fr. 10.00

Kindernachmittag

Am nächsten Kindernachmittag gestalten wir unsere eigene Schatzkiste. Anmeldungen gerne an jana.waldis@pfarrei-rheinfelden.ch. Anmeldeschluss ist der 20. April. Mehr Infos gibt es auf der Homepage.

Samstag, 26. April von 14-17 Uhr

Gehört oder gesehen...

Liebe Pfarreiangehörige

Einige von Ihnen haben es bereits gehört oder gesehen: Ich bin umgezogen. Die Wohnung beim Treffpunkt war zunehmend zu gross und so habe ich die Gelegenheit beim Schopf gepackt und mich für eine kleinere entschieden. Doch ich arbeite weiterhin mit Freude und Engagement in unserer Pfarrei. Die Wohnung im Treffpunkt wird in Zukunft von einem unserer Mitarbeitenden mit seiner jungen Familie gemietet. Das freut mich sehr.

Ihre Monika Lauper

Kia orana – Weltgebets- tag zu den Cookinseln

Meeresrauschen, weisse Sandstrände und Menschen, die einem fröhlich «Kia orana» (eine Begrüssung, mit der man einander ein langes und gutes Leben wünscht) zurufen – mit diesen filmischen Eindrücken wurden die Besucher und Besucherinnen des diesjährigen Weltgebetstagsgottesdienstes am 7. März im Gässli in Magden empfangen. Das ökumenische Vorbereitungsteam nahm sie mit auf eine liturgische Reise zu den Cookinseln, die von der Schweiz aus gesehen genau am anderen Ende der Welt liegen.

«Wunderbar geschaffen», dieser Titel prägte den Gottesdienst, den Frauen aus den Cookinseln vorbereitet hatten und der an diesem Tag auf der ganzen Welt so gehalten wurde. Die Texte dieser Frauen sprachen von der Schönheit der Schöpfung und aller Lebewesen und der Verantwortung der Menschen dafür. Dass die Cookinseln aber nicht nur eine heile Welt sind, darauf verwiesen die Lebensgeschichten von drei Frauen, in denen auch ihre Erfahrungen mit der Kolonialgeschichte, mit der Abwanderung der arbeitsfähigen Bevölkerung und – aus jüngster Zeit – mit Corona zur Sprache kamen. Die Feier wurde stimmig begleitet durch Verena Michel mit der Flöte und Lukas Sehr am Flügel.

Nach dem Gottesdienst bewirtete das Vorbereitungsteam die Anwesenden mit Spezialitäten von den Cookinseln, zum Beispiel einer Süsskartoffel-Kokossuppe oder Cakes, die Leib und Seele erfreuten und die Gespräche über das eben Erlebte versüssten. Die gesammelten Spenden von über 400 Franken werden sowohl für Projekte auf den Cookinseln als auch in anderen Gebieten der Welt und in der Schweiz verwendet.

Das Vorbereitungsteam dankt allen, die gekommen sind, herzlich für Ihr Mitfeiern und Ihre Spenden.



Gespendete Kollekten

Wir danken für folgende Kollekten:

Pastorale Anliegen Bischof	445.50 CHF
Elisabethenwerk	530.90 CHF
Kinderspital Bethlehem	4378.65 CHF
Schweiz. Flüchtlingshilfe	489.65 CHF
Bab u daik	1434.05 CHF
Sternsingerprojekt	2647.05 CHF
SOFO	431.05 CHF
Epiphanie f. Kirchenrestaur.	417.10 CHF
Caritas Aargau	526.00 CHF
Tel 143	886.45 CHF
Ökum. Paarberatung	470.75 CHF
IKRK	815.25 CHF
Jubilare	269.45 CHF
Entlastungsdienst AG-SO	522.55 CHF
Gassenküche Basel	916.50 CHF
Spital in Monze, Sambia	288.80 CHF
Amnesty International	490.60 CHF

Gottesdienste

Sonntag, 6. April

- 09.30 Rheinfelden
Wortgottes-Feier - Dreissigster für Rita Maria Maier-Haag, Jahrzeit für Bruno Haefeli
- 11.00 Magden
Wortgottes-Feier, Kollekte: Fastenaktion
- 18.00 Rheinfelden
Messa con predica italiana

Montag, 7. April

- 17.15 Magden
Rosenkranz

Dienstag, 8. April

- 19.15 Rheinfelden Treffpunkt
Kontemplation

Mittwoch, 9. April

- 08.15 Rheinfelden
Rosenkranz
- 09.00 Rheinfelden
Gottesdienst

Donnerstag, 10. April

- 18.00 Rheinfelden
Gebet zum Feier.Aband

Freitag, 11. April

- 17.00 Rheinfelden
Rosenkranz

Samstag, 12. April

- 17.45 Rheinfelden
Gottesdienst in kroatischer Sprache mit Beichte ab 17.00 Uhr

Sonntag, 13. April

- Palmsonntag
- 09.30 Rheinfelden
Familiengottesdienst, Palmweihe vor der Kirche
- 11.00 Magden
Familiengottesdienst, Palmweihe vor der Kirche, anschliessend Apéro vom Mageton - Kollekte: Fastenaktion
- 18.00 Rheinfelden
Messa con predica italiana

Montag, 14. April

- 17.15 Magden
Rosenkranz

Dienstag, 15. April

- 19.15 Rheinfelden Treffpunkt
Kontemplation

Mittwoch, 16. April

- 08.15 Rheinfelden
Rosenkranz
- 09.00 Rheinfelden
Gottesdienst

Donnerstag, 17. April

- 19.00 Magden
Eucharistiefeier, anschliessend Feuerwache - Kollekte: Christen im Hl. Land

Freitag, 18. April

- Karfreitag
- 11.10 Magden
Kinderkarfreitag für Familien
- 15.00 Rheinfelden
Karfreitagliturgie, es singt der KirchenchorPlus

Veranstaltungen

Montag, 7. April

- 19.00 Treffpunkt
Filmabend Ecce Homo

Unsere Verstorbenen

- † Alice Wernli-Gisi am 14. März
- † Margot Baumgartner am 21. März
- † Eduard Zuberbühler am 23. März
- † Barbara Fink am 24. März
- † Gina Cipolla am 24. März

Kaiseraugst-Arisdorf-Giebenach – St. Gallus und Othmar

Sekretariat

Ana Palesko
Heidemurweg 30, 4303 Kaiseraugst
Mo und Di 13.30-17.00 Uhr
Mi 8.00-12.00 Uhr
061 811 10 23
kaiseraugst@kath.ch
www.kaiseraugst.com

Seelsorge

Diakon Stephan Kochinky,
061 813 92 77, sky@kath.ch
Maurizio Dente, Katechet,
076 361 95 40, m.dente@kath.ch
Eva Zahno, Katechetin,
079 877 70 81, e.zahno@kath.ch
Sandro Fiorilli, Jugendarbeiter,
076 747 27 51, s.fiorilli@kath.ch
Yannik Müller, Jugendseelsorger,
076 816 79 31, y.mueller@kath.ch
Antonia Incognito, Altersseelsorgerin,
076 370 37 91, a.incognito@kath.ch

Hl. Johannes Baptist de la Salle

Mi., 9. April, 9:00h

Pionier der modernen Bildung

Johannes Baptist de la Salle (1651-1719), französischer Priester aus adeligem Haus, revolutionierte das Bildungswesen seiner Zeit. Er gründete den Orden der Schulbrüder und widmete sein Leben der Bildung benachteiligter Kinder.

Seine pädagogischen Innovationen wirken bis heute nach: Unterricht in der Muttersprache, Klassenunterricht statt Einzelunterricht und die erste systematische Lehrerbildung. Er verzichtete auf Vermögen und Status, um mit seinen Lehrern in einfachen Verhältnissen zu leben.

Trotz massiver Widerstände verbreiteten sich seine Schulen rasch. 1950 wurde er zum Schutzpatron aller Lehrer erklärt. Sein Bildungswerk blüht heute mit Einrichtungen in über 80 Ländern weltweit.

Palmbinden

Mi., 9. April um 13:30h im Schärme
Vorbereitung Erstkommunion 2025

Wie jedes Jahr binden wir mit den Erstkommunikanten und deren Eltern gemeinsam die

Palmen für Palmsonntag. Für ein kleines Zvieri ist gesorgt. Haben Sie noch Fraben? M. Dente hilft gerne weiter: Tel.: 076 361 95 40 oder m.dente@kath.ch.

Haben Sie Lust, uns beim Palmbinden am Morgen zu helfen? Melden Sie sich bei A. Palesko: Tel.: 061 811 10 23 oder kaiseraugst@kath.ch.



Photo: S. Kochinky

Gesellschaftsnachmittag

Do., 10. April, 15:00h im Schärme

Zu Gast: René Fuchs

Wir laden Sie zu diesem spannenden Vortrag von René Fuchs («Auf Reportage in der Schweiz II») ein, welchen wir bei Kaffee und Kuchen geniessen werden. Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen, melden Sie sich bitte bei Antonia Incognito (Tel. 076 370 37 91), und wir organisieren Ihre Fahrt.

Team und Antonia Incognito

Palmsonntag

13. April 2025, 10.00h

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem vorösterlichen Familiengottesdienst mit unseren Erstkommunikanten und dem Gospelchor. Der Gottesdienst steht unter dem Motto »Einzug Jesu in Jerusalem« und beginnt um 10.00h vor dem Pfarreizentrum „Am Schärme“. Nach

der Segnung der Palmen ziehen alle gemeinsam mit den Erstkommunikanten in Prozession in die Kirche ein.

Ostertreffen 2025

Juseso von 17. bis 19. April im Schärme

Mit einem buntem Programm, Gruppenstunden, Spielen und tollen Workshops.

Zum Abschluss findet der ökum. Gottesdienst - **JUGEND OSTERNACHT am Sa., 19. April um 20:00h in der christ.-kath. Galluskirche statt.**

Anschliessend wird ein Apéro gereicht.

Karfreitag

18. April, 15:00h

Mitten im Leben

Karfreitag ist ein stiller Tag. Kein Jubel, keine Feier, keine schnellen Antworten. Die Kirche schweigt. Und doch sagt dieser Tag so viel – vielleicht mehr als man auf den ersten Blick hört.

Das Kreuz steht im Mittelpunkt. Es erinnert uns daran, dass das Leben nicht nur aus Licht und Leichtigkeit besteht. Da ist auch das Dunkle, das Unverstehbare, das Leid. Jesus stirbt – nicht irgendwo fern, sondern mitten in der Welt, mitten im Leben.

Sein letzter Ruf – „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ – erschüttert. Und zugleich tröstet er. Denn er zeigt: Auch Gott kennt die Verlassenheit, das tiefe Dunkel, das Schweigen des Himmels. Er kennt es, weil er es mit uns getragen hat.

Karfreitag ist ein Tag des Ernstes, der Stille – aber nicht der Hoffnungslosigkeit. Er lädt uns ein, innezuhalten, hinzuschauen, auszuhalten. Nicht wegzusehen vom Schmerz, sondern ihm Raum zu geben. Denn nur wer das Dunkel nicht verdrängt, kann das Licht wirklich erkennen.

Noch ist Ostern nicht da. Aber die Hoffnung lebt – verborgen, zart, unaufdringlich. Karfreitag spricht: von einer Liebe, die bis ans Kreuz geht. Und darüber hinaus.



Photo: S.Kochinky

Glückwünsche

Wir gratulieren

Inverardi Bruno zum 80. Geburtstag am 11. April. Maria Schauli zum 100. Geburtstag am 18. April. Esther Fleig zum 75. Geburtstag am 18. April.

Von Herzen wünschen wir alles erdenklich Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen.



Photo: AdobeStock

Herzlichen Glückwunsch

an Eva Zahno zu dem erfolgreichen Abschluss und zur Diplomierung in der ökumenischen Zusatzausbildung HRU für die Kirchliche Heilpädagogik im Auftrag der Kirchen! Die ökumenische Zusatzausbildung formodula für den heilpädagogischen Religionsunterricht am Theologisch-pastorales Bildungsinstitut, vermittelt theologisch und religionspädago-

gisch ausgebildeten Mitarbeitenden fachliches Wissen und praktische Fähigkeiten für den heilpädagogischen Religionsunterricht, sowie Grundlagen für eine inklusive Religionspädagogik in Pfarreien und Kirchgemeinden.

Die Ausbildung hat zum Ziel, den Religionsunterricht in heterogenen Gruppen kreativ zu gestalten, schülerzentriert zu planen, achtsam durchzuführen und sorgfältig auszuwerten. Sie vermittelt Knowhow für die Gestaltung integrativer Feiern, sie fördert die Teamarbeit und Vernetzung von Kindern und Jugendlichen, die eine Beeinträchtigung oder einen speziellen Förderbedarf haben.

Die Vision einer christlichen Gemeinde nimmt dies auf und beschreibt eine Gemeinschaft, zu der alle gehören sollen, die dazugehören wollen. Sie versteht sich im Bild des Paulus als ein Leib mit vielen gleichwertigen und gleichwürdigen, aber ganz unterschiedlichen Gliedern. Vielfalt ist in der Vision der christlichen Gemeinde darum der Normalfall und kein Störfall.

Die Kirchenpflege wünscht ihr viel Erfolg und Freude bei der Umsetzung ihres neu erlernten Wissens und Gottes Segen.

Gottesdienste

Sonntag, 6. April

10.00 Kaiseraugst, 5. Fastensonntag
Eucharistiefeier
Opfer: Fastenaktion

Mittwoch, 9. April

09.00 Kaiseraugst, Hl. Johannes Baptist de la Salle
Kommunionfeier

Samstag, 12. April

18.00 Kaiseraugst, Palmsamstag
Eucharistiefeier
Opfer: Fastenaktion

Sonntag, 13. April

Palmsamstag
10.00 Kaiseraugst
Eucharistiefeier
mit dem Gospelchor
Opfer: Fastenaktion

Donnerstag, 17. April

19.00 Kaiseraugst, Hoher Donnerstag
Eucharistiefeier
Opfer: Karwochenkollekte f. Christinnen und Christen im Heiligen Land

Freitag, 18. April

Karfreitag

15.00 Kaiseraugst
Kommunionfeier
Opfer: Karwochenkollekte f. Christinnen und Christen im Heiligen Land

Samstag, 19. April

20.00 Christkatholische Kirche, Kaiseraugst
Kommunionfeier JUSESO mit anschl. Apéro

21.00 Kaiseraugst, Osternacht
Eucharistiefeier mit Vox Raurica und anschl. Apéro und »Eiertüttschen«
Opfer: Karwochenkollekte f. Christinnen und Christen im Heiligen Land
Gedächtnis für Marie-Therese Müller-Meyer

Sonntag, 20. April

Ostersonntag

10.00 Kaiseraugst
Eucharistiefeier, Ostergottesdienst
Opfer: Karwochenkollekte f. Christinnen und Christen im Heiligen Land

Veranstaltungen

Mittwoch, 9. April

13.30 Kaiseraugst im Schärme, Palmbinden mit den Erstkommunikanten, Pfarreirat

Donnerstag, 10. April

15.00 Kaiseraugst im Schärme, Gesellschaftsnachmittag mit René Fuchs - Auf Reportage in der Schweiz II

Samstag, 19. April

16.30 Kaiseraugst, Alterszentrum Rinau, Osterfeier

Unsere Verstorbenen

† Am 20. März ist Karl Glaser aus Kaiseraugst gestorben. Gott schenke ihm den ewigen Frieden. Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus und wünschen ihnen Trost und Kraft.

Seelsorgeeinheit Frick Gipf-Oberfrick Oeschgen

Gottesdienste

Samstag, 5. April

17.30 Frick
Versöhnungsfeier LS
Kollekte: Fastenaktion

Sonntag, 6. April

09.30 Gipf-Oberfrick
Eucharistiefeier LS
Kollekte: Caritas Myanmar
10.45 Frick
Eucharistiefeier LS
Kollekte: Fastenaktion

Dienstag, 8. April

19.00 Gipf-Oberfrick
Rosenkranz

Mittwoch, 9. April

09.00 Frick
Eucharistiefeier LS
mit Kreuzwegbesinnung durch die
Liturgiegruppe
18.00 Gipf-Oberfrick
Rosenkranz

Donnerstag, 10. April

09.00 Gipf-Oberfrick
Eucharistiefeier LS

Freitag, 11. April

15.30 Gipf-Oberfrick
Fiire mit de Chliine

Samstag, 12. April

17.30 Frick
Eucharistiefeier LS
Kollekte: Fastenaktion
Jz für Ruth Neuhaus-Schraner
Jz für Walter Hersche-Zahner
Jz für Walter Ernst Hersche
Jz für Alice & Hans Stäuble-
Stäuble

Sonntag, 13. April

Palmsonntag
09.30 Gipf-Oberfrick
Kommunionfeier ML
Kollekte: Fastenopfer
Jz für Paula & Josef Rickenbach-
Lauber
Jz für Othmar Häseli-Albisser
10.45 Frick
Familiengottesdienst mit Palm-
segnung LS (Eucharistiefeier)
Kollekte: Fastenaktion

Dienstag, 15. April

19.00 Gipf-Oberfrick
Rosenkranz

Mittwoch, 16. April

18.00 Gipf-Oberfrick
Rosenkranz

Donnerstag, 17. April

19.00 Gipf-Oberfrick
Agapefeier und Teilete
Erstkommunikanten und Familie

19.30 Frick

Feier des letzten Abendmahls
Jesu Christi (Eucharistiefeier) LS,
anschl. Meditationsimpulse / Stille
Kollekte: Karwochenopfer

Freitag, 18. April

Karfreitag
10.00 Frick
Karfreitagsfeier für Kinder und
Familien
10.00 Gipf-Oberfrick
Kreuzwegandacht für Kinder
15.00 Frick
Karfreitagsliturgie LS
mitgestaltet vom Kirchenchor
Kollekte: Karwochenopfer
17.00 Frick
Anbetung in der Kirche
17.00 Gipf-Oberfrick
Karfreitag Bilder und Musik ML
umrahmt vom Wendelin-Chor
Kollekte: Heilige Land

Unsere Verstorbenen

Silvia Müller-Bernhard, Frick, 1956,
†16. März; Markus Halbeisen-Volonté,
Gipf-Oberfrick, 1948, † 18. März

Propstei Wislikofen

Tanz vom Herzen mit Leichtigkeit
Sa 5.4., 10.30 Uhr bis So 6.4., 16 Uhr.
Propstei Wislikofen. Begleitet von
Kompositionen aus der Passionsmusik von
J.S. Bach und seiner h-Moll Messe sowie
auch von Weltmusik wechseln sich

vorgegebene Tanz-Choreographien und
Impulse zur freien Bewegung ab.
Leitung: Wilma Vesseur.
Anmeldung: T 056 201 40 40,
www.propstei.ch

Lebenskraft für das Jahr

Sa 5.4., 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Propstei
Wislikofen. In der Stille aus der Kraft des

Vertrauens schöpfen. Die Hoffnung
nähren. Offen sein für positive Überra-
schungen, für Verwandlung und neue
Lebenskraft.
Leitung: Claudia Nothelfer.
Anmeldung: T 056 201 40 40,
www.propstei.ch

Juseso Fricktal

Jugendkreuzweg – Bound

Di. 01.04. bis Fr. 18.04.2025, in Laufenburg
Auch in diesem Jahr gibt es die Möglichkeit, einen Action Bound-Kreuzweg im Städtli von Laufenburg zu absolvieren.

Du kannst diesen alleine, als Team (zu zweit oder auch zu dritt) oder auch mit deinen Eltern absolvieren. Um daran teilzunehmen, registriert man sich über die App "Action Bound" und wählt den Jugendkreuzweg in Laufenburg aus. Über das Handy bekommt man Hinweise zum Ort der jeweiligen Stationen. Dort geht es darum, sich auszutauschen, etwas zu entdecken oder auch um knifflige Quizfragen zum Kreuzweg Jesu.

Der Bound dauert ca. 1 bis 1,5 Stunden.

Lese den QR Code auf der Grafik und los geht's. Der Bound ist ab dem 01. April freigeschaltet.



#Friday Night «Offener Treff»

Fr. 04. April 2025 - in Laufenburg

Sich mit Freunden treffen, Chillen, Tischspiele spielen oder Billard oder am Töggelikasten verweilen. Es gibt einen leckeren Snack. Ohne Anmeldung.



Jugend-Osternacht

Sa. 19.04.2025, 20 Uhr - christkatholische Kirche St. Gallus in Kaiseraugst

Gemeinsam wollen wir unter dem Motto "Neufang" die Osternacht feiern. Herzliche Einladung hierzu. Auch Jugendliche, die nicht am Ostertreffen teilnehmen, sind herzlich eingeladen, mitzufeiern. Der Jugendgottesdienst ist ökumensich und bildet den Abschluss des diesjährigen Ostertreffens.

Beginn: Vor der röm.-kath. Kirche am Osterfeuer, dann Fussweg zur Christkatholischen Kirche.



Kontakte

Fachstelle für Jugendarbeit

Rampart 1

5070 Frick

061 831 56 76

Whatsapp 076 368 30 78

kontakt@jusesofricktal.ch

simon.hohler@jusesofricktal.ch

Webseite: www.jusesofricktal.ch



Veranstaltungen

Donnerstag, 17. April

18.00 OSTERTREFFEN, in Kaiseraugst
DO. 17. bis SA. 19.04.2025
Jugendtreffen mit buntem Programm, Gruppenstunden, Spielen und Workshops- von Do. 17.04. bis Sa. 19.04.2025. Mit Anmeldung.

Samstag, 19. April

20.00 JUGEND OSTERNACHT, in Kaiseraugst in der Galluskirche der christ.-kath. Kirchgemeinde.

Freitag, 25. April

19.00 #FORTIFY, Jugendgottesdienst & Mehr, im Pfarreizentrum Schallen in Möhlin.
In der Musik Gott erleben, Zeugnisse, Gebetszeit, Spiele und Snack.

Agenda

Veranstaltungen

Fahrwanger Krippenlandschaft

Di 1.4. bis So 1.6. Sonderausstellung zu Jesus – Sein Leben von Geburt bis Tod und Auferstehung. Termine nach Absprache. Anmeldung erforderlich: info@wolfsbuecherhoehle.com, T 043 333 97 67, www.krippenlandschaft.ch

«Café Goodbye»

So 6.4., 15 bis 17 Uhr. Gesundheitszentrum Süssbach, Raum Gusto, Fröhlichstr. 9, Brugg. Austausch über den Tod und das Sterben. Ohne Anmeldung. Impuls und Gespräch mit Anke Zinzius, Leitende Ärztin am Süssbach Pflegezentrum.

«Verweilen am Mozartweg»

Mo 7.4., 18 Uhr. Museum, Städtli 35, Aarburg. «Componieren – meine einzige Freude und Passion.» Referent: Alois Koch, Luzern. Eintritt: Erwachsene 20 Franken, Studenten kostenlos. Auskunft: schweizer@mozartweg, T 062 791 18 36, www.mozartweg.ch

«Die Passion»

Di 15.4., 19 Uhr. Kath. Kirche Erlinsbach/SO. Der Chilechor mit Gastsängern/innen lädt zur Besinnung des Leidens Christi ein. Erzähler: Ernst Fiechter; Orgel: Gaudenz Tschärner; Leitung: Madeleine Šprtová.

Der Vorhang ist zerrissen

Fr 18.4., 9.30 Uhr bis Sa 19.4., 13.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Im Schweigen verbringen wir Karfreitag und Kar Samstag mit Impulsen, Gedichten, Ritualen und einer einfachen Liturgie. Leitung: Monika Hungerbühler. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Ostern erleben – einmal anders

Fr 18.4., 16 Uhr bis So 20.4., 13 Uhr. Propstei Wislikofen. Vom meditativen Karfreitag bis hin zum erneuernden Ostersonntag den Alltag für eine Weile hinter sich lassen.

Leitung: Gerda Imhof. Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Pilgern auf Segenswegen

So 27.4. Tagespilgern. Treffpunkt: Kath. Kirche Frick. Schweigend pilgern wir Richtung Herznach und weiter nach Zeihen, wo wir uns mit Kaffee und Dessert verwöhnen lassen, bevor wir mit dem Bus zurück nach Frick fahren. Auskunft/Anmeldung/Leitung: Monika Ender, Katechetin, T 079 667 65 10, www.pilgern-auf-segenswegen.ch

Die zweite Halbzeit entscheidet

Mi 30.4., 19.30 bis 21 Uhr. «Treffpunkt», Rheinfelden. Männer ab 40 sprechen über Leben, Glück, Spiritualität, Philosophie... in der zweiten Halbzeit des Lebens. Organisation: Florian Piller, Bernhard Lindner. Anmeldung: florian.piller@pfarrei-rheinfelden.ch

Besuchsdiensttagung

Fr 9.5., 9 bis 17 Uhr. Haus der Ref. Landeskirche, Stritengässli 10, Aarau. Wenn wir Menschen begegnen und ihnen zuhören, dann hören wir Geschichten, die das Leben schrieb. Referenten: Peter Michalik und Samuel Steiner. Organisation: Karin Grösser, Alois Metz. Anmeldung bis 25.4.: T 062 838 00 10, diakonie@ref-aargau.ch

Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 5. April

Wort zum Sonntag mit Theo Pindl, christkath. Pfarrer, SRF 1, 19.55 Uhr
Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Büren an der Aare/BE. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 6. April

Freikirchliche Predigt mit Regula Knecht-Rüst, Pastorin aus Zürich. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr
Muslimische Feier zum Fastenbrechen aus Volketswil/ZH. SRF 1 und Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Samstag, 12. April

Wort zum Sonntag mit Tatjana Oesch, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 19.55 Uhr
Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Fischingen/TG. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Sonntag, 13. April

Kath. Gottesdienst aus der Pfarrkirche St. Marien in Lüneburg, Bistum Hildesheim. ZDF, 9.30 Uhr

Donnerstag, 17. April

Röm.-kath. Predigt mit Peter Zürn, Pfarreiseelsorger in Klingnau/AG. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Karfreitag, 18. April

Reformierter Gottesdienst aus Kreuzlingen. Radio SRF 2 Kultur und SRF 1, 10 Uhr

Sonntag, 20. April

Röm.-kath. Ostergottesdienst aus Münchenstein/BL. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr
Reformierter Ostergottesdienst aus Belgien. SRF 1, 10 Uhr
Urbi et Orbi: Der traditionelle Ostersegen aus Rom. SRF 1, 12 Uhr
Fromme Törtchen. Der 16-jährige Zürcher Moisch Frenkel geht seit Sommer 2023 auf ein Internat in Israel. Dort fühlt er sich, seit die Hamas Israel im Oktober 2023 angriff, nicht mehr sicher. Ein Gespräch. SRF 1, 12.30 Uhr

Liturgie

Sonntag, 6. April

5. Fastensonntag (Farbe Violett – Lesejahr C). Erste Lesung: Jes 43,16–21; Zweite Lesung: Phil 3,8–14; Ev: Joh 8,1–11

Sonntag, 13. April

Palmsonntag (Farbe Rot – Lesejahr C). Erste Lesung: Jes 50,4–7; Zweite Lesung: Phil 2,6–11; Ev: Lk 22,14–23,56



Ausflugstipp

«Der Nächste, bitte!»

Der Besuch der Ausstellung «Hauptsache gesund» im Stapferhaus Lenzburg beginnt im Wartezimmer. «Der Nächste, bitte!», ruft eine Stimme die wartende Gruppe zum Termin. Auf den ersten Metern werden Puls, Atmung und die Funktion der Sinnesorgane überprüft, dann geht es ab zur Diagnose. Der obere Stock widmet sich den Behandlungsmöglichkeiten vom Placebo bis zur hochpräzisen Operation. Auf Bildschirmen können Besuchende bei verschiedenen Operationen zuschauen. Interessant, aber nichts für schwache Nerven. Nach dem Kaiserschnitt muss ich mich kurz hinsetzen; die Operation des grauen Stars und das Zahnziehen schaue ich mir lieber nicht an. An einer weiteren Station versuche ich mich selber als Chirurgin. Trotz mehrmaliger Versuche schaffe ich es nicht, die Zangen koordiniert zu bewegen und ein Stück Gummi von A nach B zu transportieren. Ich lasse mich in einen Liegestuhl fallen und lese an der Decke die Frage: «Wovon muss ich mich erholen?» «Hauptsache gesund» hat nicht die Absicht, alles zu erklären, sondern fördert den Austausch: Wie gehen wir mit Krankheit um? Wie gesund ist gesund genug? Wer bezahlt den Preis? Ein interaktiver Parcours, der auch für Kinder geeignet ist. Am Empfang können sie ein Ärztekofferchen ausleihen und damit an mehreren Stationen ein ausgeliehenes oder mitgebrachtes Plüschtier verarzten.

«Hauptsache gesund»: bis am 26. Oktober 2025 im Stapferhaus Lenzburg.

www.stapferhaus.ch

Marie-Christine Andres

Witz

Der Pfarrer kommt zufällig daher und sieht, wie Fritz und Leo raufen. Er schimpft und fragt die beiden: «Wisst ihr nicht, dass man seine Feinde lieben soll?» – «Aber, Herr Pfarrer», sagt darauf Leo, «wir sind doch nicht Feinde, sondern Freunde!»

Filmtipp

Les Barbares



Der Bürgermeister des bretonischen Städtchens Paimpont, Sébastien Lejeune, trägt seine Schärpe um die vor Stolz geblähte Brust, als er den Journalisten des lokalen Senders von der Neuigkeit erzählt: Die Paimpontais nehmen ukrainische Geflüchtete bei sich auf. Gutes tun und medienwirksam darüber sprechen! Bürgermeister Lejeune beherrscht das politische Handwerk, aber mit den Barbaren in seinem Städtchen hat er nicht gerechnet. Und damit sind nicht die Geflüchteten gemeint.

Die Geflüchteten stammen aus Syrien, und die Frauen tragen wider Erwartung kein Kopftuch, haben eine höhere Bildung genossen als viele der Paimpontais und sprechen sogar Französisch. Das weckt Scham und Neid bei der lokalen Bevölkerung, und die Geschichte hätte alle Zutaten für ein Tragödie. Aber die Figuren sind wohlwollend charakterisiert und durchschaubar. «Les Barbares» ist ein Film fürs Herz, weil jederzeit klar ist, dass die Menschlichkeit der Kompass sein muss.

Eva Meienberg

«Les Barbares», Frankreich 2024, Regie: Julie Delpy; Besetzung: Julie Delpy, Sandrine Kiberlaine, Laurent Lafitte. Kinostart: 27. März

Frühlingssynoden

Die Kirchenparlamente der Kantone Baselland und Basel-Stadt haben getagt. Die Berichte und die Ergebnisse der beiden Synoden finden Sie online auf www.lichtblick-nw.ch

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
E-Mail: info@lichtblick-nw.ch
www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
Berger, Ursula Humberg Davis

Titelbild: Waltraud Blaurock
Bilder Vermischtes: Stapferhaus, Anita
Affentranger / Frenetic Films

Bilder letzte Seite: kHanya Litabe auf Unsplash /
Jonathunde, Wikimedia Commons

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das
Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf
www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44,
mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Wie werden Öle heilig?

Immer, wenn es in der Kirche ums Eingemachte geht, sind sie mit dabei: die geweihten Öle.

Bei Taufe, Firmung, Bischofs- und Priesterweihe, bei der Salbung von Taufbewerberinnen und -bewerbern und bei der Krankensalbung werden besondere Öle verwendet. Aber: Wie und wann werden diese Öle eigentlich geweiht? Das geschieht bei der Chrisammesse, die einmal im Jahr gefeiert wird. Hier kommen Infos zur Chrisammesse und zu den Ölen, die dabei geweiht werden.

Leonie Wollensack



Was bedeutet «Chrisam»?

Das Wort kommt vom griechischen $\chi\rho\acute{\iota}\sigma\mu\alpha$ (sprich: chrisma), was auf Deutsch «Salböl» bedeutet. Seinen Ursprung hat die christliche Salbung im Alten Testament. Die Könige wurden bei der Einsetzung von Priestern oder Propheten gesalbt. Im christlichen Glauben wird Jesus als der Gesalbte schlechthin angesehen, daher auch der Titel «Christus», übersetzt, «der Gesalbte».

Im Endeffekt tragen also wir alle diese Bedeutung von «Chrisam» in unserer Bezeichnung als Christinnen und Christen!

Die geweihten Öle

Chrisamöl:

Dieses Öl wird traditionell hergestellt, indem reines Olivenöl mit Duftstoffen kombiniert wird, die dafür sorgen, dass das Öl gut riecht. Welche duftenden Zusätze genau hineinkommen, ist in den verschiedenen Bischofskirchen unterschiedlich. Es kommt bei Gläubigen bei Taufe und Firmung und bei Geistlichen bei der Priester- und Bischofsweihe zum Einsatz. Aber auch bei der Weihung von Altären, Kirchenglocken und ganzen Kirchen wird es benutzt.

Öl für die Krankensalbung:

Schwerkranke Gläubige werden durch die Salbung mit diesem Öl gestärkt.

Katechumenenöl:

Das ist das Öl, mit dem die Taufbewerberinnen und Taufbewerber gesalbt werden.

Die Chrisammesse

Bei der Chrisammesse weiht der Bischof die Öle, über die wir vorhin schon etwas gelernt haben.

Ursprünglich fand diese Messe am Gründonnerstag statt, heute wird sie meistens an einem früheren Tag in der Karwoche gefeiert.

Der Bischof weiht in der Chrisammesse die heiligen Öle für sein gesamtes Bistum. Für das Bistum Basel bedeutet das: Das Öl geht an Kirchen von Kreuzlingen am Bodensee bis nach Porrentruy im Jura, von Basel an der Grenze zu Deutschland bis nach Saanen in den Berner Alpen!

An verschiedenen Stellen der Messe werden die Öle in je eigenen Handlungen geweiht. Bei der Weihe des Chrisamöls mischt der Bischof das Olivenöl mit den Duftstoffen, dann haucht er darüber – das ist die sogenannte Zuhauchung des Geistes – und spricht das Weihe-Hochgebet.

An der Messe nehmen immer viele Priester des gesamten Bistums teil, denn in dieser Messe wird auch des Priesteramts in besonderer Weise gedacht. Der Bischof lädt für diese Messe einmal im Jahr alle seine Priester ein, die an diesem Tag auch ihr Weiheversprechen erneuern.

Ein Priester mischt während der Chrisammesse das Öl mit den Duftstoffen.



Chrisammesse in unserem Bistum
Am Montag der Karwoche, am 14. April, 2025 werden Bischof Felix Gmür und Weihbischof Josef Stübi in der Stadtkirche St. Nikolaus in Frauenfeld um 10.45 Uhr die Chrisammesse feiern. Alle sind herzlich willkommen.